Hochschule des Bundes
für öffentliche
Verwaltung

Master of Public Administration

Modulhandbuch 2021

10 Jahre MPA Master of Public Administration seit 2011

Master of Public Administration

Modulhandbuch 2021

Herausgeber
Hochschule des Bundes
für öffentliche Verwaltung
Abteilung Masterstudiengang

Postanschrift:
Willy-Brandt-Straße 1, 50321 Brühl

Besucheranschrift:
Comesstraße 1–15, 50321 Brühl

mpa@hsbund.de
www.mpa-bund.de

Akkreditierungsagentur
Der Masterstudiengang ist akkreditiert von

akkreditierter Studiengang
ACQUIN

Kooperationspartner des Masterstudiengangs

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

RUHR UNIVERSITÄT BOCHUM
RUB

Bundesfinanzakademie
BMF:BFA

Bundesfinanzakademie
im Bundesministerium der Finanzen

BAköV

Bundesakademie für öffentliche Verwaltung
im Bundesministerium des Innern

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis 7

I. Rechtsgrundlagen 9

II. Qualifikationsziel 10

III. Träger 11

IV. Profil 11

V. Zulassung 13

VI. Modularisierung 15

VII. Abschluss eines Moduls 15

VIII. Abschluss des Masterstudiums 16

IX. Kooperationen 17

X. Zeitliche Geltung 18

XI. Studienverlaufsplan 19

XII. Modulmatrix 22

XIII. Erläuterungen zu den Modulbeschreibungen 31

XIV. Modulbeschreibungen 33

- Propädeutikum 33
- Modul 1 Staat und Politik – Public Governance 35
- Modul 2 Staat und Politik – Public Governance 37
- Modul 3 Allgemeines Verwaltungshandeln – Economic and Legal Framework 39
- Modul 4 Allgemeines Verwaltungshandeln – Economic and Legal Framework 41
- Modul 5 Personalwesen – Human Resources Management 43
- Modul 6 Personalwesen – Human Resources Management 45
- Modul 7 Finanzielles Verwaltungshandeln – Public Finance 47
- Modul 8 Finanzielles Verwaltungshandeln – Public Finance 49
- Modul 9 Global Governance 51
- Modul 10 Vertiefung des Europarechts und der Europapolitik 53
- Modul 11 Volkswirtschaftliche Grundlagen und Zusammenhänge 55
- Modul 12 Sozialversicherung und Gesellschaft 57
- Modul 13 Gesetzgebung und Gesetzgebungslehre 59

- Modul 14 Projektmanagement in der öffentlichen Verwaltung 61
- Modul 15 Steuerung und Führung in der Bundesfinanzverwaltung 63
- Modul 16 Zivilrecht und Zivilprozessrecht 65
- Modul 17 Personalentwicklung und Personalrecht in der Bundesverwaltung 67
- Modul 18 Kommunikation als Führungsinstrument in der Bundesverwaltung 69
- Modul 19 Ertrags- und Umsatzbesteuerung von Unternehmen der öffentlichen Hand 71
- Modul 20 Internationales Steuerrecht 73
- Modul 21 Zoll-, Zolltarif- und Abgabenrecht 75
- Modul 22 Vertiefung des Haushalts- und Zuwendungsrechts 77
- Modul 23 Beteiligungsmanagement in der öffentlichen Verwaltung 79
- Modul 24 Strafrecht und Strafprozessrecht einschließlich Recht der Ordnungswidrigkeiten 81
- Modul 25 IT-Management 83
- Modul 26 Smart Government 85
- Modul 27 Data Science and Big Data 87
- Modul 28 Informationssicherheit und Datenschutz 89
- Modul 29 Recht der sozialen Sicherung 91
- Modul 30 Masterarbeit 93

Abkürzungsverzeichnis

AStG	Gesetz über die Besteuerung bei Auslandsbeziehungen
AÜG	Gesetz zur Regelung der Arbeitnehmerüberlassung
BFA	Bundesfinanzakademie
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMI	Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
COBIT	Control Objectives for Information and Related Technology
DBA	Doppelbesteuerungsabkommen
EU	Europäische Union
IT	Informationstechnik
ITIL	IT Infrastructure Library
KStG	Körperschaftsteuergesetz
MA	Musterabkommen
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
RUB	Ruhr-Universität Bochum
SchwarzArbG	Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung
UStG	Umsatzsteuergesetz

I. Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen für die Durchführung des Masterstudiengangs sind die Verordnung über den Aufstieg in den höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst über das Studium „Master of Public Administration“ an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung vom 24. März 2011 (Bundesgesetzblatt Teil I Seite 497), die durch Artikel 1 der Verordnung vom 6. Januar 2016 (Bundesgesetzblatt Teil I Seite 27) geändert worden ist (MPAHSBundV), sowie dieses Modulhandbuch 2021.

Darüber hinaus sind folgende Vorschriften von Bedeutung für das Masterstudium:

- Leitfaden für das Auswahlverfahren und die Zulassung zum Studiengang „Master of Public Administration“ an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung vom 2. November 2017;
- Hinweise zum Leitfaden für das Auswahlverfahren und die Zulassung zum Studiengang „Master of Public Administration“ an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung vom 2. November 2017;
- Zulassungsordnung zum Masterstudiengang „Master of Public Administration“ an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung für nicht an einem Aufstiegsverfahren teilnehmende Bewerberinnen und Bewerber (Nichtaufsteiger) vom 29. Oktober 2018;
- Zulassungsordnung zum Gasthörerstudium des Masterstudiengangs „Master of Public Administration“ vom 29. Oktober 2018;
- Richtlinie zu § 6 MPAHSBundV über die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen im Masterstudiengang „Master of Public Administration“ an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung vom 16. Mai 2017;
- Richtlinie für das Studium des Moduls „Masterarbeit“ im Masterstudiengang „Master of Public Administration“ der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in der für den jeweiligen Studienjahrgang gültigen Fassung;
- Richtlinie für die Erstellung schriftlicher Ausarbeitungen im Masterstudiengang „Master of Public Administration“ der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung vom 16. Mai 2017.

Alle Vorschriften stehen auf der Internetseite des Masterstudiengangs, www.mpa-bund.de, zum Download zur Verfügung.

II. Qualifikationsziel

Das Qualifikationsziel des Masterstudiums „Master of Public Administration“ besteht darin, die wissenschaftlichen Methoden und Kenntnisse zu vermitteln, die für die Erfüllung der Aufgaben im höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes erforderlich sind. Die Studierenden sollen ihre im Erststudium und in der beruflichen Praxis erworbenen Kompetenzen weiterentwickeln, um den ständig wachsenden Herausforderungen der Bundesverwaltung gerecht zu werden. Dazu sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, selbständig komplexe Verwaltungsaufgaben zu steuern und zu bewältigen. Auf Grund der Konzeption des Masterstudiengangs als berufsbegleitender Studiengang können die Studierenden die neu erworbenen Kompetenzen unmittelbar in der eigenen beruflichen Praxis anwenden.

Die Studierenden erhalten eine fundierte, aktuellen Hochschulstandards entsprechende wissenschaftliche Ausbildung. Neben der Vermittlung von Fach- und Methodenkompetenzen zielt das Masterstudium darauf ab, soziale und Selbstkompetenzen zu erwerben. Besonderer Wert wird auf die eigenständige Reflexion verwaltungswissenschaftlicher Fragestellungen gelegt. Dazu dienen auch die Präsenzveranstaltungen, die auf den im Selbststudium erarbeiteten Studienbriefen und E-Learning-Materialien aufbauen.

Der Studiengang qualifiziert für Führungspositionen in der Bundesverwaltung. Er richtet sich deshalb an Beamtinnen und Beamte des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes des Bundes sowie vergleichbare Tarifbeschäftigte, die das Studium im Rahmen eines Aufstiegsverfahrens in den höheren nichttechnischen Dienst absolvieren. Weitere Adressaten des Studiengangs sind Beschäftigte einer Laufbahn des gehobenen Dienstes, die sich zwar nicht in einem Aufstiegsverfahren in den höheren Dienst befinden, sich jedoch auf leitende Positionen in der Bundesverwaltung vorbereiten oder ihre Verwendungsbreite vergrößern möchten, indem sie neue Kompetenzen erwerben. Zulassungsberechtigt sind ferner Angehörige einer Laufbahn des gehobenen Dienstes der Bundesländer. Einzelne Module können auch als Gasthörerin und Gasthörer studiert werden.

Die Studierenden entwickeln aufgrund der Orientierung an praktischen Problemstellungen das Bewusstsein, dass ökonomische, soziale und rechtliche Aspekte zusammenhängen.

Insbesondere dem bürgerorientierten Verwaltungshandeln kommt eine besondere gesellschaftliche Bedeutung zu. Da der Studiengang dezidiert die Reflexionsfähigkeit über Zielsetzungen und Umsetzungen im Rahmen öffentlicher Aufgabenstellungen in den Mittelpunkt rückt, wird die zivilgesellschaftliche Bedeutung der Inhalte des Studiengangs deutlich. Damit fördert das Studium auch ein verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Denken und Handeln. Zusätzlich werden die Studierenden gefordert, aktuelle verwaltungswissenschaftliche Problemfelder kritisch zu hinterfragen. Insbesondere die Selbstkompetenz, eigene Positionen zu entwickeln, alternative Urteile zu berücksichtigen und argumentativ gemeinsame Perspektiven zu entwickeln, soll dadurch gefördert werden.

Das berufsbegleitende Masterstudium setzt ein hohes Maß an Selbstorganisation und Disziplin voraus. Die Studierenden müssen ihr Studium neben der beruflichen Belastung sorgfältig planen und sich intensiv auf die einzelnen Präsenzveranstaltungen vorbereiten. Dadurch wird Verständnis für die eigenen Lernprozesse, Interessenschwerpunkte und Lerntechniken gefördert. Die Reflexion über das eigene Lernen stellt einen zentralen Baustein für die persönliche Handlungskompetenz und Entwicklung dar.

III. Träger

Träger des Masterstudiengangs ist die Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung. Verantwortlich für die Planung und Durchführung des Studiengangs ist die Abteilung Masterstudiengang mit Sitz in Brühl.

IV. Profil

Das Masterstudium ist als berufsbegleitendes Fernstudium mit Präsenzzeiten konzipiert. Grundlegende Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss eines berufsbegleitenden Fernstudiums ist ein Studienprofil, das auf die besonderen Bedürfnisse sowohl der Studierenden als auch der Verwaltungspraxis zugeschnitten ist. Der Masterstudiengang „Master of Public Administration“ gewährleistet die Erfüllung dieser Anforderungen durch eine Kombination aus Selbstlernphasen und kurzen Präsenzphasen.

In den Selbstlernphasen können die Studierenden den Lernstoff selbständig und unabhängig von Zeit und Ort erarbeiten.

Sie werden dabei durch ein umfassendes Online-Angebot und eine intensive Betreuung der Modulkoordinatorinnen und Modulkoordinatoren unterstützt. Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, ihr Studium möglichst flexibel zu absolvieren und berufliche und ggf. familiäre Verpflichtungen bestmöglich miteinander zu vereinbaren.

Die Präsenzphasen in Brühl haben die Funktion, die im Selbststudium erarbeiteten Inhalte zu ergänzen und wiederholend zu vertiefen. Hierbei kommen verschiedene Lehr- und Lernformen zum Einsatz: So garantieren Lehrgespräche, Übungen, Gruppenarbeit und Vorträge die Verarbeitung und den Transfer der Lerninhalte nach deren Erarbeitung im Fernstudium. Die Präsenzveranstaltungen sind auf ein optimales Theorie-Praxis-Verhältnis ausgerichtet und knüpfen an Aufgabenstellungen und Probleme der Praxis an. In der Konsequenz werden in den Präsenzveranstaltungen neben den hauptamtlichen Hochschullehrenden der Hochschule des Bundes auch erfahrene Lehrbeauftragte mit spezifischer Verwaltungserfahrung eingesetzt, um Wissenschaftlichkeit und Anwendungsorientierung miteinander zu verzahnen.

Zentrale Lehr- und Lernmittel des Masterstudiengangs sind die Studienbriefe und die E-Learning-Elemente. Die Studienbriefe wurden speziell für das Masterstudium entwickelt und beleuchten ein Problemfeld aus dem Blickwinkel verschiedener Wissenschaftsdisziplinen. Sie orientieren sich dabei an einem einheitlichen Konzept, dessen Beachtung allen Autoren verbindlich vorgeschrieben ist, um den Studierenden das Erarbeiten und Wiederholen des Stoffes zu erleichtern.

Die E-Learning-Elemente stellen die zweite Säule des Masterstudiums dar. So ermöglicht die Lernplattform ILIAS den Studierenden, jederzeit und überall auf alle relevanten Inhalte des Studiums zuzugreifen und ständigen Kontakt mit den Modulkoordinatorinnen und Modulkoordinatoren, Hochschullehrenden und anderen Studierenden zu halten. Über die Lernplattform ILIAS haben die Studierenden während der Selbstlernphasen stets die Möglichkeit zum fachlichen Austausch mit anderen Studierenden. Inhaltliche und organisatorische Fragen können in den Modulforen mit den Modulkoordinatorinnen und Modulkoordinatoren und Autoren der Studienbriefe geklärt werden. In eigens produzierten Online-Tutorials werden Kernpassagen besonders wichtiger Studienbriefe wiederholt und vertieft.

V. Zulassung

Zum Masterstudium zugelassen werden können folgende Gruppen:

1. Beamtinnen und Beamte des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes des Bundes, die das Masterstudium im Rahmen eines Aufstiegsverfahrens in den höheren Dienst absolvieren,
2. mit den Beamtinnen und Beamten nach Nr. 1 vergleichbare Tarifbeschäftigte des Bundes, die in eine der Entgeltgruppen E 9b bis E 12 TVöD eingruppiert sind und Verwaltungstätigkeiten ausüben,
3. Beamtinnen und Beamte mit der Befähigung für eine Laufbahn des gehobenen Dienstes des Bundes, die das Masterstudium außerhalb eines Aufstiegsverfahrens absolvieren, und vergleichbare Tarifbeschäftigte,
4. Beamtinnen und Beamte mit einer Laufbahnbefähigung für den gehobenen Dienst eines Bundeslandes und vergleichbare Tarifbeschäftigte auf der Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung und
5. Gasthörerinnen und Gasthörer.

Bundesbeamtinnen und -beamte, die das Studium im Rahmen eines Aufstiegsverfahrens in den höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst absolvieren, bewerben sich auf eine entsprechende Stellenausschreibung der jeweiligen Dienstbehörde um einen Aufstiegsplatz. Die Zulassung zum Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines in der Regel zwei- bis dreitägigen Auswahlverfahrens voraus. Voraussetzung für die Zulassung zum Auswahlverfahren ist, dass die Bewerberinnen und Bewerber die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes besitzen sowie über einen Bachelor- oder gleichwertigen Hochschulabschluss verfügen (§ 4 MPAHS-BundV). Sie müssen außerdem die laufbahnrechtliche Probezeit erfolgreich absolviert, sich in einer Dienstzeit nach Ablauf der Probezeit von mindestens drei Jahren bewährt und dürfen bei Ablauf der Ausschreibungsfrist das 58. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Für die Zulassung zum Masterstudium kommen Tarifbeschäftigte in Betracht, die in eine der Entgeltgruppen E 9b bis E 12 TVöD eingruppiert sind und Verwaltungstätigkeiten ausüben. Die Bewerberinnen und Bewerber durchlaufen ein Auswahlverfahren ggf. gemeinsam mit den Beamtinnen und Beamten. Auf die Tarifbeschäftigten, denen nach erfolgreichem Abschluss des Masterstudiums Tätigkeiten des vergleichsweise höheren Diens-

tes – also Tätigkeiten einer der Entgeltgruppen E 13 bis E 15 – übertragen werden sollen, findet das Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 11. Oktober 2011 – Az. D 5-220 231-2/6 Anwendung.

Mit der Durchführung der Auswahlverfahren kann auch die Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung beauftragt werden (§ 36 Absatz 3 Bundeslaufbahnverordnung). In der bisherigen Praxis haben nahezu alle Behörden von dieser Option Gebrauch gemacht. Die Auswahlkommissionen werden grundsätzlich zu gleichen Teilen mit Hochschullehrenden der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung und Praktikern der Bundesverwaltung besetzt.

Über die Zulassung der Beamtinnen und Beamten einer Laufbahn des gehobenen Dienstes des Bundes, die das Masterstudium außerhalb eines Aufstiegsverfahrens absolvieren (Nichtaufsteiger), entscheidet die Hochschule des Bundes auf Grund eines hochschulinternen Auswahlverfahrens. Entsprechendes gilt für Tarifbeschäftigte des Bundes, die in die Entgeltgruppe E 9b oder eine höhere Entgeltgruppe eingruppiert sind und Verwaltungstätigkeiten ausüben und mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums nicht höhergruppiert werden sollen. Bewerberinnen und Bewerber müssen als Beamtin oder Beamter die Befähigung für eine Laufbahn des gehobenen Dienstes erlangt haben oder als Tarifbeschäftigte oder Tarifbeschäftigter in die Entgeltgruppe E 9b oder eine höhere Entgeltgruppe eingruppiert sein und Verwaltungstätigkeiten in der unmittelbaren oder mittelbaren Bundesverwaltung ausüben. Zudem müssen sie über einen Bachelor- oder gleichwertigen akademischen Abschluss verfügen, bei dem mindestens 180 ECTS-Punkte erworben wurden oder die Regelstudienzeit mindestens sechs Semester betragen hat. Das Masterstudium der Nichtaufsteiger ist entgeltlich. Die Höhe der Studienentgelte wird auf der Internetseite des Masterstudiengangs www.mpa-bund.de veröffentlicht.

2017 hat das Kuratorium der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung einer weiteren Öffnung des Masterstudiengangs „Master of Public Administration“ für Angehörige des gehobenen Dienstes aus den Verwaltungen der Bundesländer zugestimmt. Rechtsgrundlage für die Zulassung von Landesbeschäftigten ist eine Verwaltungsvereinbarung zwischen der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung und der zuständigen Landesbehörde.

Auf Grund des wachsenden Fortbildungsbedarfs in der Bundesverwaltung stehen die einzelnen Module des Masterstudiengangs „Master of Public Administration“ Beschäftigten des Bundes auch im Rahmen eines Gasthörerstudiums zur Verfügung. Das Gasthörerstudium führt nicht zum Erwerb eines akademischen Grades. Im Rahmen des Gasthörerstudiums können grundsätzlich (mit Ausnahme des Moduls „Masterarbeit“) bis zu vier Basis-, Aufbau- oder Schwerpunktmodule mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden. Über das Bestehen der Modulprüfungen stellt die Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung den Gasthörerinnen und Gasthörern auf Antrag ein Zertifikat als Ausbildungsnachweis aus (§ 23 MPAHSBundV). Über die Zulassung zum Gasthörerstudium entscheidet die Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung auf Grundlage der „Zulassungsordnung zum Gasthörerstudium des Masterstudiengangs ‚Master of Public Administration‘ vom 29. Oktober 2018.“

VI. Modularisierung

Das Masterstudium ist vollständig modularisiert. Es besteht aus einem fakultativen Propädeutikum, neun Pflichtmodulen (Module 1 bis 8 sowie das Modul Masterarbeit) und vier Wahlmodulen. Das Studium beginnt mit den Modulen 1 bis 8 (Basis- und Aufbaumodule), die jede/r Studierende belegt und jeweils zwei Monate beanspruchen. Im Anschluss sind vier Schwerpunktmodule zu absolvieren, die die Studierenden aus einem Pool von Wahlmodulen aussuchen und ebenfalls je zwei Monate dauern. Studierende, die das Studium im Rahmen eines Aufstiegsverfahrens absolvieren, stimmen die Wahl der Schwerpunktmodule mit ihrer Entsendebehörde ab. Das Studium schließt mit dem Modul Masterarbeit ab, das sechs Monate beansprucht.

VII. Abschluss eines Moduls

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls sind die eigenständige Erarbeitung der Ziele und Inhalte im Fernstudium, der Besuch der Präsenzveranstaltung des jeweiligen Moduls und die erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung.

Auf Grund der interdisziplinären Ausrichtung des Masterstudiengangs kann eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsteilen verschiedener Disziplinen bestehen (z. B. ökonomisch und juristisch). In Abhängigkeit von den zu vermittelnden Kompetenzen

eines Moduls werden die Modulprüfungen in unterschiedlichen Formen angeboten. Zu nennen sind Klausuren, mündliche Prüfungen, Vorträge, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitungen oder elektronische Einsendeaufgaben. Es können auch mehrere Prüfungsformen kombiniert werden (z. B. schriftliche Ausarbeitung und Präsentation). Spätestens zu Beginn eines Moduls werden den Studierenden die Prüfungstermine und die Prüfungsformen durch das Prüfungsamt bekannt gegeben. Die grundsätzlich möglichen Prüfungsformen eines Moduls und der Prüfungsumfang können diesem Modulhandbuch entnommen werden.

VIII. Abschluss des Masterstudiums

Der Abschluss des Studiums erfordert das Bestehen der Masterprüfung. Die Masterprüfung besteht aus den Modulprüfungen (siehe dazu oben unter Abschnitt VII). Mit dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums verleiht die HS Bund den akademischen Grad „Master of Public Administration“ (MPA).

Der „Master of Public Administration“ vermittelt die Bildungsvoraussetzung für die Laufbahn des höheren nichttechnischen Dienstes (§ 17 Bundesbeamtengesetz).

Die Laufbahnbefähigung für den höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes erwerben die Absolventinnen und Absolventen, sofern sie zusätzlich eine berufspraktische Einführung ableisten (§ 22 MPAHSBundV). In der berufspraktischen Einführung sollen die Beamtinnen und Beamten nachweisen, dass sie die Eignung und Befähigung für den höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes besitzen. Die berufspraktische Einführung dauert ein Jahr. Sie kann studienbegleitend oder im Anschluss an das Masterstudium durchgeführt werden. Während dieser Zeit nehmen die Beamtinnen und Beamten Aufgaben des höheren nichttechnischen Verwaltungsdienstes wahr. Die berufspraktische Einführungszeit schließt mit einer dienstlichen Beurteilung ab, aus der hervorgeht, ob sich die Beamtin oder der Beamte im höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst bewährt hat. Wird die Bewährung positiv festgestellt, erwirbt die Beamtin oder der Beamte die Laufbahnbefähigung für den höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes, ohne dass es einer weiteren Prüfung bedarf.

Der akademische Grad „Master of Public Administration“ berechtigt grundsätzlich zur Aufnahme eines Promotionsstudiums. Besonders qualifizierten Masterabsolventinnen und -absol-

venten ist es daher möglich, nach dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums ein Promotionsstudium mit dem Ziel des Erwerbs eines Doktors der Verwaltungswissenschaften (Dr. rer. publ.) oder eines Doktors der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.) aufzunehmen (dazu sogleich im Text unter Abschnitt IX).

IX. Kooperationen

Die Abteilung Masterstudiengang kooperiert mit verschiedenen anderen Hochschulen und Bildungseinrichtungen.

1. Mit der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer wurde eine Vereinbarung über die kooperative Durchführung von Promotionsverfahren abgeschlossen. Für besonders qualifizierte Absolventinnen und Absolventen besteht daher die Möglichkeit, im Anschluss an das Masterstudium ein Promotionsstudium mit dem Ziel des Erwerbs eines Doktors der Verwaltungswissenschaften (Dr. rer. publ.) oder eines Doktors der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.) aufzunehmen. Die Betreuung und Begutachtung der Dissertation erfolgt jeweils durch eine Hochschullehrerin oder einen Hochschullehrer der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung und der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer.
2. Die Ruhr-Universität Bochum bietet unter anderem den Masterstudiengang „Human Resources Management“ an. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität Bochum können Studierende des Masterstudiengangs der HS Bund ein Modul des Bochumer Masterstudiengangs belegen und sich die dort erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen anerkennen lassen.
3. Die Bundesfinanzakademie im Bundesministerium der Finanzen stellt ihre steuerfachliche Expertise bei der Durchführung und Weiterentwicklung der beiden steuerrechtlichen Schwerpunktmodule 19 und 20 zur Verfügung. Beide Module richten sich an Bedienstete der Bundesfinanzverwaltung sowie darüber hinaus allgemein an Beschäftigte, die etwa bei der Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen des Bundes mit steuerlichen Fragen befasst sind.
4. Eine weitere Kooperation besteht mit der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung im Bundesministerium des Innern (BAköV). Die BAköV hat die Lerninhalte des Schwerpunktmoduls 25 („IT-Management“) mitgestaltet.

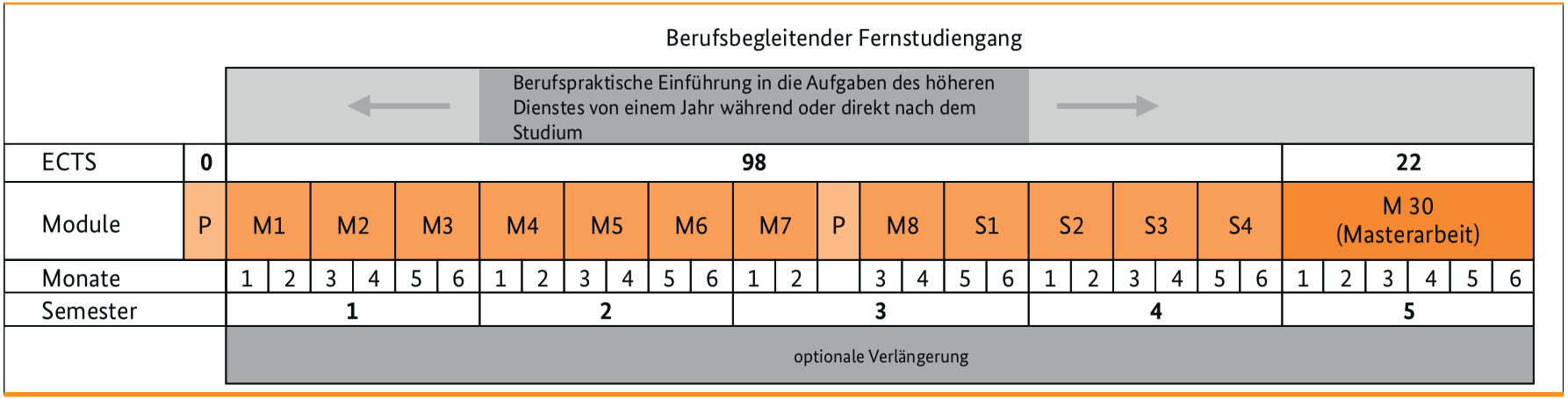
X. Zeitliche Geltung

Dieses Modulhandbuch tritt am 01. Mai 2021 in Kraft. Es findet Anwendung für den Studienjahrgang 2021 und nachfolgende Studienjahrgänge, soweit für letztere kein neues Modulhandbuch herausgegeben wird.

XI. Studienverlaufsplan

Module	Modulart	Studienabschnitt	Leistungs-punkte (ECTS)
Propädeutikum	Fakultatives Modul	Vorsemester	0
Modul 1: Staat und Politik – Public Governance	Basismodul	1. Semester	8
Modul 2: Staat und Politik – Public Governance	Aufbaumodul	1. Semester	8
Modul 3: Allgemeines Verwaltungshandeln – Economic and Legal Framework	Basismodul	1. Semester	8
Modul 4: Allgemeines Verwaltungshandeln – Economic and Legal Framework	Aufbaumodul	2. Semester	8
Modul 5: Personalwesen – Human Resources Management	Basismodul	2. Semester	8
Modul 6: Personalwesen – Human Resources Management	Aufbaumodul	2. Semester	8
Modul 7: Finanzielles Verwaltungshandeln – Public Finance	Basismodul	3. Semester	8
Modul 8: Finanzielles Verwaltungshandeln – Public Finance	Aufbaumodul	3. Semester	8
Modul 9: Global Governance	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 10: Vertiefung des Europarechts und der Europapolitik	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 11: Volkswirtschaftliche Grundlagen und Zusammenhänge	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 12: Sozialversicherung und Gesellschaft	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 13: Gesetzgebung und Gesetzgebungslehre	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 14: Projektmanagement in der öffentlichen Verwaltung	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 15: Steuerung und Führung in der Bundesfinanzverwaltung	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 16: Zivilrecht und Zivilprozessrecht	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8

Modul 17: Personalentwicklung und Personalrecht in der Bundesverwaltung	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 18: Kommunikation als Führungsinstrument in der Bundesverwaltung	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 19: Ertrags- und Umsatzbesteuerung von Unternehmen der öffentlichen Hand	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 20: Internationales Steuerrecht	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 21: Zoll-, Zolltarif- und Abgabenrecht	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 22: Vertiefung des Haushalts- und Zuwendungsrechts	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 23: Beteiligungsmanagement in der öffentlichen Verwaltung	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 24: Strafrecht und Strafprozessrecht einschließlich Recht der Ordnungswidrigkeiten	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 25: IT-Management	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 26: Smart Government	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 27: Data Science and Big Data	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 28: Informationssicherheit und Datenschutz	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 29: Recht der sozialen Sicherung	Schwerpunktmodul	3. oder 4. Semester	8
Modul 30: Masterarbeit	Mastermodul	5. Semester	24



Legende

P: Propädeutikum (fakultatives Modul)
M 1-8: Basis- und Aufbaumodule (Pflichtmodule)
S 1-4: Schwerpunktmodule (Wahlmodule)
M 30: Mastermodul (Pflichtmodul)

XII. Modulmatrix

Qualifikationsziel des Studiengangs	
Die Studierenden beherrschen die wissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden, die für die Erfüllung der Aufgaben im höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes erforderlich sind.	
Lernergebnisse der Module	**Modul**
Die Studierenden	
• wenden wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse an;	P
• analysieren Politikprobleme insbesondere aus ihrer beruflichen Praxis und beurteilen Governance-Strukturen in verschiedenen Politikfeldern und auf verschiedenen Ebenen;	1
• begründen die staatliche Ordnung aus ökonomischer Perspektive. Sie vergleichen ausgewählte Konzepte föderaler Strukturen und analysieren die Europäisierung der Bundesverwaltung;	2
• beherrschen grundlegende rechtliche und ökonomische Methoden des Handelns der Bundesverwaltung;	3
• beherrschen erweiterte rechtliche und ökonomische Methoden des Handelns der Bundesverwaltung;	4
• führen den Personalgewinnungsprozess und Personalmaßnahmen unter Berücksichtigung rechts-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse durch;	5
• wenden Führungsinstrumente unter Berücksichtigung psychologischer Erkenntnisse an;	6
• analysieren die Bedeutung des Systems der staatlichen Einnahmen und Ausgaben in der Bundesrepublik Deutschland;	7
• beherrschen die Vergabe von Aufträgen der öffentlichen Hand. Sie gestalten zuwendungsrechtliche Verwaltungsverfahren;	8
• analysieren transnationale Politikprobleme unter Berücksichtigung ihrer beruflichen Praxis;	9
• berücksichtigen die Auswirkungen des Unionsrechts auf das Handeln der öffentlichen Verwaltungen in der Bundesrepublik Deutschland und nehmen Einfluss auf die Europapolitik;	10
• verstehen grundlegende volkswirtschaftliche Zusammenhänge und analysieren reale Situationen unter Berücksichtigung modelltheoretischer und statistischer Erkenntnisse;	11
• bewerten Handlungsalternativen auf dem Gebiet der Sozialpolitik;	12
• gestalten legislative Rechtsetzungsverfahren;	13
• verfügen über fundierte Kenntnisse der Methoden des Projektmanagements, die sie befähigen, Steuerungsaufgaben in Projekten zu übernehmen;	14
• beherrschen ausgewählte Instrumente des Führungs- und Steuerungssystems der Bundesfinanzverwaltung;	15
• beherrschen die für die öffentliche Verwaltung relevanten Bereiche des Zivil- und Zivilprozessrechts;	16

• kennen Maßnahmen zur Personalentwicklung und können diese unter Berücksichtigung der sozialwissenschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einordnen und durchführen; • beherrschen in ihrer Funktion als Vorgesetzte Methoden der situationsangemessenen Kommunikation mit Mitarbeitern; • beherrschen die Ertrags- und Umsatzbesteuerung von Unternehmen der öffentlichen Hand; • beherrschen das Internationale Steuerrecht; • beherrschen das Unionszollrecht einschließlich der einfuhrumsatzsteuerrechtlichen Grundlagen, das Zolltarifrecht und besondere zollrechtliche Regelungen zur Bekämpfung der Produktpiraterie; • beherrschen das Haushaltsrecht und das Zuwendungsrecht auf nationaler und supranationaler Ebene; • steuern effizient Beteiligungen der öffentlichen Verwaltung an privatwirtschaftlichen Unternehmen; • beherrschen das materielle Strafrecht sowie die Grundzüge des Strafprozess- und Ordnungswidrigkeitenrechts; • sind in der Lage, exemplarische Geschäftsprozesse in der Bundesverwaltung mit geeigneten Methoden der Prozessmodellierung zu analysieren; • entwickeln Konzepte für den Auf- und Ausbau einer IT-gestützten Verwaltung und setzen die daraus resultierenden Anforderungen an das eGovernment praktisch um; • beherrschen die Methoden zur Analyse von großen Datenmengen (Big Data) und können die Ergebnisse der Datenanalyse adressatengerecht aufbereiten und kommunizieren; • gestalten die Digitalisierung der Bundesverwaltung unter Berücksichtigung der relevanten Aspekte der Informationssicherheit und des Datenschutzes mit; • wenden das Recht der sozialen Sicherung eigenständig an; • führen komplexe Fragestellungen unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse einer Lösung zu.	17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
Zu erwerbende Kompetenzen	**Modul**
Die Studierenden sollen **Fachkompetenzen**	
• die Abläufe des Hochschulalltags und des Masterstudiums kennen; • den Wandel der Staatlichkeit in der Ausgestaltung des Zusammenspiels von öffentlichem und privatem Sektor verstehen; • politische Prozesse aus ökonomischer und politischer Perspektive verstehen; • Möglichkeiten und Grenzen staatlichen Handelns in einer sozialen Marktwirtschaft erklären; • die ökonomischen Grundlagen der Sozialordnung in Deutschland identifizieren; • die ökonomische Begründung der Staatstätigkeit verstehen; • politische und ökonomische Auswirkungen föderaler Strukturen vergleichen; • Prozesse und Anforderungen der Europäisierung der Bundesverwaltung analysieren;	P 1 1 1 2 2 2 2

• das Handeln der Bundesverwaltung an den öffentlich-rechtlichen Rahmenbedingungen ausrichten;	3
• die Rechtsformen der Verwaltungsorganisation und ihre Voraussetzungen begründen;	3
• die Regelungen zum Datenschutz in der Bundesverwaltung verstehen;	3
• außergerichtliche Rechtsbehelfe des Bürgers beurteilen;	3
• die Bedeutung der Kosten- und Leistungsrechnung und der Geschäftsprozessoptimierung für eine moderne Verwaltungssteuerung ermitteln;	3
• die für das Verwaltungshandeln relevanten Bereiche des Zivilrechts, insbesondere das Recht der Mängelgewährleistung bei Kauf-, Miet- und Werkverträgen anwenden;	4
• die Bedeutung des Controllings für eine moderne Verwaltung beurteilen;	4
• Maßnahmen ausgewählter Staaten zur Verwaltungsmodernisierung vergleichen;	4
• das Verfahren der Personalgewinnung rechtsfehlerfrei durchführen;	5
• den Personalgewinnungsprozess unter Berücksichtigung sozialwissenschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Aspekte gestalten;	5
• Führungsinstrumente anwenden;	6
• die Bedeutung der Finanzverfassung für die staatlichen Einnahmen ermitteln;	7
• die Grundzüge des Steuersystems, insbesondere des Allgemeinen Steuerrechts und ausgewählter Besitz- und Verkehrsteuern, kennen;	7
• das System der verwaltungsrechtlichen Abgaben anhand praktischer Fälle prüfen;	7
• die Bedeutung der Finanzverfassung und der Haushaltsordnung für die staatlichen Ausgaben ermitteln;	7
• die finanzwissenschaftlichen Theorien zur Staatsverschuldung und den rechtlichen Rahmen für die Begrenzung der Staatsverschuldung erklären;	7
• das europäische und nationale Regelwerk für die Vergabe öffentlicher Aufträge verstehen;	8
• die Voraussetzungen für ein Vergabeverfahren kennen und ein Vergabeverfahren gestalten;	8
• Rechtsschutzverfahren gegen Vergabeentscheidungen bearbeiten;	8
• das europäische und nationale Regelwerk für die Gewährung von Zuwendungen sowie deren ökonomische Bestimmungsfaktoren verstehen;	8
• zuwendungsrechtliche Verwaltungsverfahren von der Antragsbearbeitung bis zur Nachweisprüfung gestalten;	8
• eine Rechnungsprüfung des Bundesrechnungshofs begleiten;	8
• Globalisierung, Transnationalisierung sowie deren Zusammenhang und Bedeutung für das Regierungshandeln erläutern;	9
• transnationale Vernetzungen und deren Wechselwirkungen in unterschiedlichen Handlungsbereichen erkennen und anhand regionaler Schwerpunkte beschreiben;	9
• relevante institutionelle und regulative Strukturen zur Bearbeitung transnationaler Konstellationen verstehen;	9
• die Rechtsgrundlagen der Europäischen Union darlegen;	10
• die Auswirkungen des Binnenmarktes auf die nationalen öffentlichen Verwaltungen bei eigenen Entscheidungen berücksichtigen;	10
• europapolitische Interessenlagen identifizieren und Einflussmöglichkeiten auf die Europapolitik wahrnehmen;	10

• grundlegende mikro- und makroökonomische Begriffe und Zusammenhänge in einer Volkswirtschaft erläutern;	11
• Theorien für Wachstum, konjunkturelle Schwankungen und Strukturwandel von Volkswirtschaften beschreiben;	11
• grundlegende Zusammenhänge außenwirtschaftlicher Vorgänge erläutern;	11
• Maßnahmen zur Steuerung von Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Sozialversicherung bewerten;	12
• die Auswirkungen rechtlicher und tatsächlicher Veränderungen im Bereich der Sozialversicherung unter Berücksichtigung bestehender Finanzquellen und Finanzströme beurteilen;	12
• die Gesetzgebungskompetenzen im föderalen Gefüge der Bundesrepublik Deutschland darstellen;	13
• die Methodik der Gesetzesfolgenabschätzung und Gesetzesevaluation anwenden;	13
• aktuelle staatsrechtliche Entwicklungen im Lichte der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts einordnen;	13
• Funktionen, Methoden und Techniken des Projektmanagements beschreiben;	14
• die Projektmanagementphasen von der Projektinitiierung bis zum Projektabschluss nachvollziehen;	14
• das Projektumfeld, insbesondere die Stakeholder eines Projekts analysieren;	14
• die unterschiedlichen Aspekte und Funktionen des Managements kennen, den Sinn der neuen Verwaltungssteuerung verstehen und ihre Ziele beschreiben;	15
• den Allgemeinen Teil des BGB, das Schuldrecht und das Sachenrecht anwenden;	16
• das Recht der ungerechtfertigten Bereicherung und das Aufrechnungs- und Abtretungsrecht in seinen Grundzügen anwenden;	16
• das Familienrecht und das Erbrecht im Überblick wiedergeben;	16
• das Prozessrecht nach der Zivilprozessordnung in seinen Grundzügen anwenden;	16
• Maßnahmen der Personalentwicklung identifizieren;	17
• Instrumente der Personalentwicklung bedarfsorientiert anwenden;	17
• aktuelle Gesetzesänderungen kennen und aktuelle Rechtsprechung zum öffentlichen Dienst auf die praktische Personalarbeit übertragen;	17
• die Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung außerhalb des hoheitlichen Bereichs (Vermögensverwaltung, Betriebe gewerblicher Art, Eigengesellschaften) kennen;	19
• die Steuerpflicht der öffentlichen Verwaltung im Ertragsteuerrecht verstehen;	19
• die Einkünfte der öffentlichen Hand bei Betrieben gewerblicher Art und bei Beteiligungen an Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften ermitteln;	19
• bei Gewinneinkünften die Gewinnermittlungsart bestimmen und den Gewinn berechnen;	19
• bei Beteiligungen an Kapitalgesellschaften das zu versteuernde Einkommen der Kapitalgesellschaft bestimmen;	19
• die Umsatzsteuerpflicht der öffentlichen Hand erkennen und die Umsatzsteuer berechnen;	19
• Ziele der deutschen internationalen Steuerpolitik verstehen;	20
• die Bedeutung international anerkannter Besteuerungsprinzipien für die Steuerpraxis beurteilen;	20

• die Bedeutung von nationalen und DBA-Methoden für die Vermeidung einer Doppelbesteuerung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten ermitteln;	20
• Motive für internationale Gestaltungen am Beispiel von Holdinggesellschaften erklären;	20
• Beispiele für missbräuchliche Gestaltungen im internationalen Steuerrecht einordnen;	20
• ausgewählte Verfahrensvorschriften mit internationalen Bezügen anwenden;	20
• die Bedeutung des Unionszollrechts und des Zolltarifrechts im globalisierten Warenverkehr verstehen;	21
• die unionsrechtlichen Vorschriften zur Erfassung des Warenverkehrs und zur zollrechtlichen Abwicklung anwenden;	21
• anhand des Unionszollkodex und des internationalen und europäischen Zolltarifrechts Sachverhalte zur Abgabenentstehung analysieren;	21
• die nationalen einfuhrumsatzsteuerrechtlichen Regelungen beschreiben;	21
• die besonderen zollrechtlichen Vorschriften zur Verhinderung von Produktpiraterie im internationalen Kontext verstehen;	21
• die nationale Haushaltswirtschaft im internationalen Vergleich erklären;	22
• Grundzüge des EU-Haushaltsrechts verstehen;	22
• europäische Fördermöglichkeiten im Überblick kennen und ein konkretes Förderprogramm ausführen;	22
• Schnittstellen zwischen Haushaltsrecht und Zuwendungsrecht verstehen;	22
• das Notifizierungsverfahren für ein Förderprogramm durchführen;	22
• das staatliche Beteiligungsmanagement an den haushalts- und wirtschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen ausrichten;	23
• die Bedeutung des Public Corporate Governance Kodex des Bundes für das Beteiligungsmanagement verstehen;	23
• Instrumente des strategischen und operativen Beteiligungsmanagements anwenden;	23
• die Interessen des Bundes bei der Steuerung von Beteiligungen an privatwirtschaftlichen Unternehmen ordnungsgemäß wahrnehmen;	23
• das materielle Strafrecht anwenden;	24
• das Strafprozessrecht nach der Strafprozessordnung in seinen Grundzügen anwenden;	24
• das Recht der Ordnungswidrigkeiten in seinen Grundzügen anwenden;	24
• die Methoden zum Management einer digitalen Verwaltung beschreiben;	25
• insbesondere Geschäftsprozesse und zu verarbeitende Daten modellieren;	25
• Probleme im IT-Leitungsbereich mit den Methoden des strategischen und operativen IT-Controlling einer Lösung zuführen;	25
• ein IT-Servicemanagement nach der Information Technology Infrastructure Library (ITIL) etablieren;	25
• die Chancen und Risiken der Digitalisierung der Verwaltung beschreiben;	26
• die Unterschiede zwischen Digitalisierung, eGovernment, Smart und Open Government erläutern;	26
• die Aufgaben der IT-Governance beschreiben;	26
• grundlegende Konzepte der deskriptiven Statistik, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Inferenzstatistik anwenden, um Daten statistisch aufzubereiten;	27
• eine vorhandene Datenbasis selbstständig mithilfe der erlernten Methoden analysieren;	27
• Datenmodelle innerhalb ausgewählter Datenbankmanagementsysteme erstellen;	27

• grundlegende Bedrohungen der Informationssicherheit erläutern;	28
• Methoden zum Schutz von Informationssicherheit anwenden;	28
• kryptographische Konzepte anwenden;	28
• Anwendungen kryptographischer Konzepte beurteilen und Verfahren analysieren;	28
• die verschiedenen verfahrensrechtlichen Stellungen der Behörden der Zollverwaltung bei der Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung erläutern;	29
• im Kontext der Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung durch die Behörden der Zollverwaltung relevante Rechtsvorschriften anwenden;	29
Methodenkompetenzen	
• die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden;	P
• die Grundlagen der juristischen Arbeits- und Denkweise anwenden;	P
• ausgewählte Methoden empirischer Sozialforschung anwenden;	P
• eine Politikfeldanalyse durchführen;	1
• ex-ante Evaluationen politischer Entscheidungen und staatlicher Maßnahmen durchführen;	1
• ein Policy Paper mit Problemanalyse und Lösungsvorschlägen anfertigen;	1
• das Handeln der Bundesverwaltung an den öffentlich-rechtlichen Rahmenbedingungen ausrichten;	3
• die Rechtsformen der Verwaltungsorganisation und ihre Voraussetzungen begründen;	3
• die Regelungen zum Datenschutz in der Bundesverwaltung verstehen;	3
• außergerichtliche Rechtsbehelfe des Bürgers beurteilen;	3
• die Bedeutung der Kosten- und Leistungsrechnung und der Geschäftsprozessoptimierung für eine moderne Verwaltungssteuerung ermitteln;	3
• die für das Verwaltungshandeln relevanten Bereiche des Zivilrechts, insbesondere das Recht der Mängelgewährleistung bei Kauf-, Miet- und Werkverträgen anwenden;	4
• die Bedeutung des Controllings für eine moderne Verwaltung beurteilen;	4
• Maßnahmen ausgewählter Staaten zur Verwaltungsmodernisierung vergleichen;	4
• Entscheidungen im Rahmen des Personalmanagements unter Berücksichtigung sozialwissenschaftlicher, betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Grundlagen treffen;	5
• Instrumente zur sozialwissenschaftlichen Analyse von Arbeitsplätzen und Arbeitstätigkeiten im Hinblick auf ihre Zweckmäßigkeit bewerten;	5
• Führungsinstrumente anwenden;	6
• haushaltswirtschaftliche Rahmenbedingungen bei finanzwirksamen Entscheidungen berücksichtigen;	7
• das europäische und nationale Regelwerk für die Vergabe öffentlicher Aufträge verstehen;	8
• die Voraussetzungen für ein Vergabeverfahren kennen und ein Vergabeverfahren gestalten;	8
• Rechtsschutzverfahren gegen Vergabeentscheidungen bearbeiten;	8
• das europäische und nationale Regelwerk für die Gewährung von Zuwendungen sowie deren ökonomische Bestimmungsfaktoren verstehen;	8
• zuwendungsrechtliche Verwaltungsverfahren von der Antragsbearbeitung bis zur Nachweisprüfung gestalten;	8
• eine Rechnungsprüfung des Bundesrechnungshofs begleiten;	8

• globale Handlungsfelder hinsichtlich ihrer nationalen Relevanz beurteilen und mögliche Handlungsstrategien entwickeln;	9
• Instrumente der strategischen Planung und der Wirkungsanalyse anwenden;	9
• die Rechtsgrundlagen der Europäischen Union darlegen;	10
• die Auswirkungen des Binnenmarktes auf die nationalen öffentlichen Verwaltungen bei eigenen Entscheidungen berücksichtigen;	10
• europapolitische Interessenlagen identifizieren und Einflussmöglichkeiten auf die Europapolitik wahrnehmen;	10
• Volkswirtschaften anhand statistischer Daten analysieren;	11
• die Anwendbarkeit und die Erklärungskraft ausgewählter ökonomischer Ansätze auf reale Beispielsfälle darlegen;	11
• die Interessenlage und das Handeln der Akteure im Bereich der Sozialversicherung im volkswirtschaftlichen Kontext vergleichen;	12
• soziale Lagen, politische Strömungen sowie institutionelle und organisatorische Bedingungen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse analysieren;	12
• anhand von Fallbeispielen aktuelle sozialpolitische Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven betrachten und einen eigenen Standpunkt dazu entwickeln;	12
• an einem konkreten Gesetzgebungsverfahren mitwirken;	13
• komplexe Sachverhalte in einem begrenzten Zeitrahmen strukturieren und aufbereiten;	13
• Methoden und Techniken des Projektmanagements situativ angemessen in einem konkreten Projekt aus ihrem behördlichen Umfeld anwenden;	14
• kritische Erfolgsfaktoren eines konkreten Projekts identifizieren;	14
• den Kulturwandel in der Bundesfinanzverwaltung aktiv unterstützen;	15
• die Steuerungs- und Führungsinstrumente in der Bundesfinanzverwaltung wirkungs- und systemorientiert anwenden;	15
• komplexe Rechtsprobleme in einem begrenzten Zeitraum strukturieren und einer Lösung zuführen;	16, 19, 20, 21, 24
• geeignete Maßnahmen der Personalentwicklung identifizieren;	17
• Instrumente der Personalentwicklung bedarfsorientiert anwenden;	17
• aktuelle Gesetzesänderungen kennen und aktuelle Rechtsprechung zum öffentlichen Dienst auf die praktische Personalarbeit übertragen;	17
• Mitarbeitergespräche situationsgerecht gestalten;	18
• Konfliktgespräche und sonstige anlassbezogene schwierige Gespräche zielorientiert führen;	18
• europäische Rahmenbedingungen bei Entscheidungen mit haushaltswirtschaftlichen Bezügen berücksichtigen;	22
• Förderrichtlinien eigenständig erstellen;	22
• das staatliche Beteiligungsmanagement an den haushalts- und wirtschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen ausrichten;	23
• die Bedeutung des Public Corporate Governance Kodex des Bundes für das Beteiligungsmanagement verstehen;	23
• Instrumente des strategischen und operativen Beteiligungsmanagements anwenden;	23
• die Interessen des Bundes bei der Steuerung von Beteiligungen an privatwirtschaftlichen Unternehmen ordnungsgemäß wahrnehmen;	23

• die Methoden zum Management einer digitalen Verwaltung beschreiben;	25
• insbesondere Geschäftsprozesse und zu verarbeitende Daten modellieren;	25
• Probleme im IT-Leitungsbereich mit den Methoden des strategischen und operativen IT-Controlling einer Lösung zuführen;	25
• ein IT-Servicemanagement nach der Information Technology Infrastructure Library (ITIL) etablieren;	25
• innovative Informationstechnologien zur Aufgabenwahrnehmung in der öffentlichen Verwaltung einsetzen;	26
• Compliance mit rechtlichen Anforderungen herstellen und auditierfähige Systeme ausgestalten;	26
• grundlegende Konzepte der deskriptiven Statistik, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Inferenzstatistik anwenden, um Daten statistisch aufzubereiten;	27
• eine vorhandene Datenbasis selbstständig mithilfe der erlernten Methoden analysieren;	27
• Datenmodelle innerhalb ausgewählter Datenbankmanagementsysteme erstellen;	27
• grundlegende Bedrohungen der Informationssicherheit erläutern;	28
• Methoden zum Schutz von Informationssicherheit anwenden;	28
• kryptographische Konzepte anwenden;	28
• Anwendungen kryptographischer Konzepte beurteilen und Verfahren analysieren;	28
• komplexe Rechtsprobleme in einem begrenzten Zeitraum strukturieren und einer Lösung zuführen;	29
• innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums Lösungen zu komplexen Problemen aus der öffentlichen Verwaltung eigenständig unter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden entwickeln;	30
Sozialkompetenzen	
• unterschiedliche Kommunikationstechniken anwenden und ihre Auswirkungen beurteilen;	6
• Veränderungen in der sozialen Struktur der Organisation erkennen;	6
• die Fähigkeit entwickeln, die Interessen anderer Partner und Akteure bei der konkreten Gestaltung bi- sowie multilateraler Beziehungen zu berücksichtigen;	9
• Informationen gegenüber Vorgesetzten gut verständlich und zielorientiert formulieren;	13
• die interne und externe Projektkommunikation adressatengerecht gestalten;	14
• projektspezifische Konflikte wahrnehmen;	14
• Mitarbeitergespräche situationsgerecht gestalten;	18
• Konfliktgespräche und sonstige anlassbezogene schwierige Gespräche zielorientiert führen;	18
• die Ergebnisse der Datenanalyse adressatengerecht kommunizieren;	27
• im Rahmen der Verteidigung der Masterarbeit komplexe Untersuchungsergebnisse zielgruppengerecht, wirkungsvoll und ergebnisorientiert präsentieren und in der Diskussion nachvollziehbar vertreten;	30

Selbstkompetenzen	
• den Lernprozess in einem Fernstudium planen und reflektieren;	P
• das eigene Handeln anhand politischer, und ökonomischer Maßstäbe kritisch hinterfragen;	2
• Rollenerwartungen in multilateralen Verhandlungssituationen einschätzen;	2
• die eigene Führungsrolle kritisch hinterfragen;	6
• persönliches Wissen und Erfahrung kritisch in transnationale Zusammenhänge einbringen;	9
• auf Basis der eingesetzten wissenschaftlichen Methoden eigene nachvollziehbare Entscheidungen treffen;	12
• nach Abwägung von Tatsachen unter Zeitdruck eine praxisgerechte Entscheidung vorschlagen;	13
• kognitive und emotionale Stabilität unter Zeitdruck bewahren;	13
• ihre eigene Rolle im Projektmanagement reflektieren;	14
• auf Grundlage ihrer Selbstreflexion den Bedarf an Maßnahmen der Personalentwicklung bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern definieren;	17
• ihre eigenen beruflichen Ziele und den sich daraus ergebenden Bedarf an Maßnahmen der Personalentwicklung kritisch reflektieren.	17

XIII. Erläuterungen zu den Modulbeschreibungen

Dieses Modulhandbuch enthält neben dem Studienverlaufsplan die Beschreibungen aller Module. Dabei werden zunächst die Lernergebnisse der Module ausgewiesen und im Weiteren die zu erwerbenden Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen differenziert dargestellt. Im Anschluss werden die konkreten Lerninhalte des jeweiligen Moduls benannt.

Zur Fachkompetenz gehören diejenigen spezifischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zur erfolgreichen Bewältigung der jeweiligen konkreten beruflichen Aufgaben erforderlich sind. Dazu gehört, dass eine Person in der Lage ist, ihr fachliches Wissen im Rahmen der organisatorischen Prozesse sinnvoll einzusetzen, Probleme zu identifizieren und Lösungen zu generieren sowie die Ergebnisse zu beurteilen.

Methodenkompetenz bezieht sich auf die Fähigkeit, fachliche oder auch sonstige Kompetenzen auf einen neuen Kontext zu übertragen. Hohe Methodenkompetenz spiegelt die Fähigkeit einer Person wider, flexibel auf neue Situationen und Anforderungen zu reagieren und in diesen Situationen die ihnen gemeinsam zu Grunde liegenden Strukturen zu erkennen und daraufhin die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Sozialkompetenz bezieht sich auf den Aufbau und die Gestaltung von sozialen Beziehungen. Im beruflichen Kontext versteht man darunter die Fähigkeit und Bereitschaft, sich in sozialen Interaktionssituationen (mit Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten, Mitarbeitern, Kunden usw.) angemessen, kooperativ und zielorientiert zu verhalten. Dazu gehören insbesondere Kommunikations-, Kooperations-, Konflikt- und Führungsfähigkeit, aber auch Einfühlungsvermögen sowie der Umgang mit Kritik.

Selbstkompetenz beschreibt, wie Personen mit sich umgehen. Im beruflichen Kontext geht es dabei um die Fähigkeit, sich selbst in die berufliche Tätigkeit einzubringen. Dazu zählen u. a. eine adäquate und kritische Selbstreflexion und Selbsteinschätzung sowie die Bereitschaft, sich im Rahmen der Arbeit weiterzuentwickeln. Darüber hinaus geht es darum, wie Personen mit Belastungen umgehen, sowie um ihre Ausdauer und ihre Leistungsbereitschaft und um die Fähigkeit und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung.

Auf welchem Abstraktionsniveau die in den Lernzielen formulierten Fach- und Methodenkompetenzen erworben werden sollen, ergibt sich aus der Zuordnung zu den Taxonomiestufen kognitiver Prozesse – in Anlehnung an die Zuordnung der Hochschulrektorenkonferenz (2015). In der nachfolgenden Taxonomie-Tabelle sind die kognitiven Prozessdimensionen dargestellt.

Stufe	Kognitive Prozessdimensionen	
1	Wissen	auf Informationen im Langzeitgedächtnis zugreifen
2	Verstehen	den Sinn der gelernten Informationen erfassen
3	Anwenden	einen Handlungsablauf oder eine Methode in einer bestimmten Situation ausführen oder verwenden
4	Analyse	komplexere Sachverhalte in grundlegende Elemente zerlegen sowie ordnende Prinzipien und Strukturen erkennen
5	Synthese	Elemente und Teile zu einem neuen Ganzen zusammenfügen
6	Evaluation	eine Lösung, ein Modell, ein Verfahren im Hinblick auf seine Zweckmäßigkeit, Funktionstüchtigkeit oder Stimmigkeit bewerten

XIV. Modulbeschreibungen

Vorbereitungsmodul	**Propädeutikum**
Fakultatives Modul	Modulart
Vorsemester	Studienabschnitt
Prof. Dr. Maciejewski	Modulkoordination
Keine	Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine	Leistungspunkte (ECTS)
Bis zu 160 Zeitstunden 10 Zeitstunden 150 Zeitstunden 5 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Keine	Prüfung
Die Studierenden wenden wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse an.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. die Abläufe des Hochschulalltags und des Masterstudiums kennen (1); 2. die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden (3); 3. die Grundlagen der juristischen Arbeits- und Denkweise anwenden (3); 4. empirische Daten qualitativ und quantitativ erheben und analysieren (4); 5. den Lernprozess in einem Fernstudium planen und reflektieren.	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz** **Selbstkompetenz**

Inhalte	1. Organisation des Masterstudiums 2. Gutes Zeit- und Selbstmanagement 3. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 4. Juristische Methodik 5. Qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Staat und Politik – Public Governance	**Modul 1**
Basismodul	Modulart
1. Semester	Studienabschnitt
Prof. Dr. Erdmann, Prof.in Dr. Henman-Sturm	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Elektronische Einsendeaufgabe 20 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden analysieren Politikprobleme insbesondere aus ihrer beruflichen Praxis und beurteilen Governance-Strukturen in verschiedenen Politikfeldern und auf verschiedenen Ebenen.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. den Wandel der Staatlichkeit in der Ausgestaltung des Zusammenspiels von öffentlichem und privatem Sektor verstehen (2); 2. politische Prozesse aus ökonomischer und politischer Perspektive verstehen (2); 3. Möglichkeiten und Grenzen staatlichen Handelns in einer sozialen Marktwirtschaft erklären (2); 4. eine Politikfeldanalyse durchführen (4); 5. ex-ante Evaluationen politischer Entscheidungen und staatlicher Maßnahmen durchführen (3); 6. ein Policy Paper mit Problemanalyse und Lösungsvorschlägen anfertigen (5).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Leitbilder staatlichen Handelns: Vom Obrigkeitsstaat zur offenen Staatlichkeit 2. Staatliche Entscheidungsprozesse aus rechtlicher, politologischer und ökonomischer Sicht 3. Die soziale Marktwirtschaft und ihre Auswirkungen auf politische Entscheidungen

Staat und Politik – Public Governance	**Modul 2**
Aufbaumodul	Modulart
1. Semester	Studienabschnitt
Prof. Dr. Buchwald, Prof.in Dr. Leppek	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / schriftliche Ausarbeitung 4 Zeitstunden / 40 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden begründen die staatliche Ordnung aus ökonomischer Perspektive. Sie vergleichen ausgewählte Konzepte föderaler Strukturen und analysieren die Europäisierung der Bundesverwaltung.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. die ökonomischen Grundlagen der Sozialordnung in Deutschland identifizieren (4); 2. die ökonomische Begründung der Staatstätigkeit verstehen (2); 3. politische und ökonomische Auswirkungen föderaler Strukturen vergleichen (4); 4. Prozesse und Anforderungen der Europäisierung der Bundesverwaltung analysieren (4) 5. das eigene Handeln anhand politischer und ökonomischer Maßstäbe kritisch hinterfragen; 6. Rollenerwartungen in multilateralen Verhandlungssituationen einschätzen.	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Selbstkompetenz**

Inhalte	1. European Governance: Entscheidungsprozesse und Verhandlungsführung in europäischen Organisationen 2. Soziale Sicherungssysteme der Bundesrepublik Deutschland aus ökonomischer Sicht 3. Ökonomische Begründung der Staatstätigkeit in einer Marktwirtschaft 4. Föderale Systeme – Historische Hintergründe, Auswirkungen und internationaler Vergleich

Allgemeines Verwaltungshandeln – Economic and Legal Framework	**Modul 3**
Basismodul	Modulart
1. Semester	Studienabschnitt
Prof.in Dr. Krohne, RDin Dr. Orlean	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / schriftliche Ausarbeitung 4 Zeitstunden / 40 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden beherrschen grundlegende rechtliche und ökonomische Methoden des Handelns der Bundesverwaltung.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. das Handeln der Bundesverwaltung an den öffentlich-rechtlichen Rahmenbedingungen ausrichten (5); 2. die Rechtsformen der Verwaltungsorganisation und ihre Voraussetzungen begründen (3); 3. die Regelungen zum Datenschutz in der Bundesverwaltung verstehen (2); 4. außergerichtliche Rechtsbehelfe des Bürgers beurteilen (5); 5. die Bedeutung der Kosten- und Leistungsrechnung und der Geschäftsprozessoptimierung für eine moderne Verwaltungssteuerung ermitteln (4).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz / Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Allgemeines Verwaltungsrecht und Recht der Verwaltungsorganisation • Systematische Vertiefung des Allgemeinen Verwaltungsrechts • Bearbeitung komplexer Sachverhalte 2. Umgang mit Daten in der Bundesverwaltung einschließlich europäischer Rahmenbedingungen • Bundesdatenschutzgesetz (soweit für die Bundesverwaltung relevant) • Unionsrechtliche Vorgaben ◦ 3. Die Bundesbehörde im außergerichtlichen Rechtsschutzverfahren • Recht des Widerspruchsverfahrens in systematischer Wiederholung • Vertiefte Fallbearbeitung 4. Die Bundesverwaltung als moderner Betrieb (Teil I) • Kosten- und Leistungsrechnung • Geschäftsprozessoptimierung

Allgemeines Verwaltungshandeln – Economic and Legal Framework	**Modul 4**
Aufbaumodul	Modulart
2. Semester	Studienabschnitt
RD Dr. Block, RDin Dr. Orlean	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / schriftliche Ausarbeitung 4 Zeitstunden / 40 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden beherrschen erweiterte rechtliche und ökonomische Methoden des Handelns der Bundesverwaltung.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. die für das Verwaltungshandeln relevanten Bereiche des Zivilrechts, insbesondere das Recht der Mängelgewährleistung bei Kauf-, Miet- und Werkverträgen, anwenden (3); 2. die Bedeutung des Controllings für eine moderne Verwaltung beurteilen (5); 3. Maßnahmen ausgewählter Staaten zur Verwaltungsmodernisierung vergleichen (4).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz / Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Wiederholung und Vertiefung der für die Bundesverwaltung relevanten Teile des Bürgerlichen Rechts, insbesondere des Kauf-, Miet- und Werkvertragsrechts 2. Die Bundesverwaltung als moderner Betrieb (Teil II) • Controlling • Verwaltungsmodernisierung im internationalen Vergleich

Personalwesen – Human Resources Management	**Modul 5**
Basismodul	Modulart
2. Semester	Studienabschnitt
Prof.in Dr. Leppek, Prof.in Dr. Schäffer-Külz	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 5 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / schriftliche Ausarbeitung 4 Zeitstunden / 40 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden führen den Personalgewinnungsprozess und Personalmaßnahmen unter Berücksichtigung rechts-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse durch.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. das Verfahren der Personalgewinnung rechtsfehlerfrei durchführen (3); 2. den Personalgewinnungsprozess unter Berücksichtigung sozialwissenschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Aspekte gestalten (3); 3. Instrumente zur sozialwissenschaftlichen Analyse von Arbeitsplätzen und Arbeitstätigkeiten im Hinblick auf ihre Zweckmäßigkeit bewerten (6); 4. Entscheidungen im Rahmen des Personalmanagements unter Berücksichtigung sozialwissenschaftlicher, betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Grundlagen treffen (6).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Personalmanagement I (Personalgewinnung) • Arbeits- und Anforderungsanalyse • Personalbedarfsermittlung • Haushaltswirtschaftliche Rahmenbedingungen • Personalauswahlverfahren • Beteiligungsrechte • Anforderungen an die Einstellung von Beamten und Tarifbeschäftigten 2. Personalmanagement II • Aufgaben und Befugnisse von Vorgesetzten • Funktionelle Änderungen • Arbeitszeitregelungen und Urlaub 3. Personalmanagement III • Betriebliches Gesundheitsmanagement • Personalaktenrecht • Datenschutz • Materielles und formelles Disziplinarrecht (Schwerpunkt: Korruptionsprävention) • Beendigung von Beamten- und Arbeitsverhältnissen 4. Personalmanagement IV • Leistungsbeurteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter • Beförderung und Höhergruppierung

Personalwesen – Human Resources Management	**Modul 6**
Aufbaumodul	Modulart
2. Semester	Studienabschnitt
Prof. Dr. Schneider, Prof.in Dr. Schuh	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 28 Zeitstunden 212 Zeitstunden 3 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / Vortrag 4 Zeitstunden / 10 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden wenden Führungsinstrumente unter Berücksichtigung psychologischer Erkenntnisse an.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. Führungsinstrumente anwenden (3); 2. unterschiedliche Kommunikationstechniken anwenden und ihre Auswirkungen beurteilen; 3. Veränderungen in der sozialen Struktur der Organisation erkennen; 4. die eigene Führungsrolle kritisch hinterfragen.	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz / Methodenkompetenz** **Sozialkompetenz** **Selbstkompetenz**

Inhalte	1. Rolle der Führungskraft • Eigene Erwartungen klären • Selbst- und Fremdwahrnehmung • Rollenkonflikte 2. Führungsinstrumente • Zielvereinbarungen • Delegation • Motivation 3. Kommunikation • Theoretische Grundlagen • Erste praktische Schritte

Finanzielles Verwaltungshandeln – Public Finance	**Modul 7**
Basismodul	Modulart
3. Semester	Studienabschnitt
ORR Menzel, Prof. Dr. Sauerland	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 5 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / schriftliche Ausarbeitung 4 Zeitstunden / 40 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden analysieren die Bedeutung des Systems der staatlichen Einnahmen und Ausgaben in der Bundesrepublik Deutschland.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. die Bedeutung der Finanzverfassung für die staatlichen Einnahmen ermitteln (4); 2. die Grundzüge des Steuersystems, insbesondere des Allgemeinen Steuerrechts und ausgewählter Besitz- und Verkehrsteuern, kennen (1); 3. das System der verwaltungsrechtlichen Abgaben anhand praktischer Fälle prüfen (4); 4. die Bedeutung der Finanzverfassung und der Haushaltsordnung für die staatlichen Ausgaben ermitteln (4); 5. die finanzwissenschaftlichen Theorien zur Staatsverschuldung und den rechtlichen Rahmen für die Begrenzung der Staatsverschuldung erklären (2); 6. haushaltswirtschaftliche Rahmenbedingungen bei finanzwirksamen Entscheidungen berücksichtigen (3).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Finanzverfassung • Ertragshoheit, Gesetzgebungshoheit und Verwaltungshoheit bei Steuern und Verwaltungsabgaben • Vertikaler und horizontaler bundesstaatlicher Finanzausgleich • Lastenverteilung im Bundesstaat 2. Recht und Ökonomie der Staatsverschuldung 3. Grundzüge des Steuerrechts • Steuerverfassungsrecht • Steuerverfahrensrecht • Einspruchsverfahren • Überblick über das Einkommensteuerrecht 4. Haushaltsrecht des Bundes • Haushaltssystematik • Haushaltskreislauf • Haushaltsgrundsätze

Finanzielles Verwaltungshandeln – Public Finance	**Modul 8**
Aufbaumodul	Modulart
3. Semester	Studienabschnitt
ORRin Blau, Prof.in Dr. Krohne	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 6 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / schriftliche Ausarbeitung 4 Zeitstunden / 40 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden beherrschen die Vergabe von Aufträgen der öffentlichen Hand. Sie gestalten zuwendungsrechtliche Verwaltungsverfahren.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. das europäische und nationale Regelwerk für die Vergabe öffentlicher Aufträge verstehen (2); 2. die Voraussetzungen für ein Vergabeverfahren kennen und ein Vergabeverfahren gestalten (5); 3. Rechtsschutzverfahren gegen Vergabeentscheidungen bearbeiten (3); 4. das europäische und nationale Regelwerk für die Gewährung von Zuwendungen sowie deren ökonomische Bestimmungsfaktoren verstehen (2); 5. zuwendungsrechtliche Verwaltungsverfahren von der Antragsbearbeitung bis zur Nachweisprüfung gestalten (5); 6. eine Rechnungsprüfung des Bundesrechnungshofs begleiten (3).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz / Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Vergabewesen • Grundsätze der Vergabe • Vergabearten • Vergabeverfahren • Rechtsschutz 2. Ökonomische und rechtliche Determinanten von Zuwendungen • Zuwendungsbegriff • Inhalte und Gestaltung von Förderrichtlinien • Zuwendungsarten • Zuwendungsverfahren • Rücknahme und Widerruf von Zuwendungsbescheiden 3. Europäisches Beihilferecht 4. Rechnungshofprüfung

Global Governance	**Modul 9**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof. Dr. Erdmann	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 3 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Elektronische Einsendeaufgabe mit Präsentation 40 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden analysieren transnationale Politikprobleme unter Berücksichtigung ihrer beruflichen Praxis.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. Globalisierung, Transnationalisierung sowie deren Zusammenhang und Bedeutung für das Regierungshandeln erläutern (2); 2. transnationale Vernetzungen und deren Wechselwirkungen in unterschiedlichen Handlungsbereichen erkennen und anhand regionaler Schwerpunkte beschreiben (2); 3. relevante institutionelle und regulative Strukturen zur Bearbeitung transnationaler Konstellationen verstehen (2); 4. globale Handlungsfelder hinsichtlich ihrer nationalen Relevanz beurteilen und mögliche Handlungsstrategien entwickeln (6); 5. Instrumente der strategischen Planung und der Wirkungsanalyse anwenden (3);	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz**

Sozialkompetenz	6. die Fähigkeit entwickeln, die Interessen anderer Partner und Akteure bei der konkreten Gestaltung bi- sowie multilateraler Beziehungen zu berücksichtigen;
Selbstkompetenz	7. persönliches Wissen und Erfahrung kritisch in transnationale Zusammenhänge einbringen.
Inhalte	1. Global Governance • Die Globalisierung in ihren historischen Etappen und ihrer gegenwärtigen Bedeutung • Globalisierung und Transnationalisierung • Internationale Organisationen und ihr Wandel angesichts veränderter globaler Problemlagen • Das öffentlich-private „Governance-Dreieck“ in den internationalen Beziehungen 2. Die Bundesrepublik Deutschland im System der Global Governance • Die Bedeutung der Staatenwelt und staatlicher Institutionen in der Globalisierung • Interaktionen und Konstellationen – das dynamische Gleichgewicht zwischen öffentlichen und privaten Akteuren • Die rechtlichen und politischen Grundlagen, Ziele sowie Verfahren und Instrumente deutscher Außenpolitik im Rahmen der EU • Das außenpolitische Handeln Deutschlands und der EU in ausgewählten Politikfeldern

Vertiefung des Europarechts und der Europapolitik	**Modul 10**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof.in Dr. Heid	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 4 Studienbriefe, davon ein Studienbrief auf Englisch (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation / mündliche Prüfung 40 Zeitstunden / 0,5 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden berücksichtigen die Auswirkungen des Unionsrechts auf das Handeln der öffentlichen Verwaltungen in der Bundesrepublik Deutschland und nehmen Einfluss auf die Europapolitik.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. die Rechtsgrundlagen der Europäischen Union darlegen (4); 2. die Auswirkungen des Binnenmarktes auf die nationalen öffentlichen Verwaltungen bei eigenen Entscheidungen berücksichtigen (5); 3. europapolitische Interessenlagen identifizieren und Einflussmöglichkeiten auf die Europapolitik wahrnehmen (6).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz / Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Grundlagen des Unionsrechts • Historische Entwicklung • Grundrechte • Kompetenzverteilung im europäischen Mehrebenensystem • Organe • Rechtsquellen des Unionsrechts • Rechtsschutz in der EU 2. Binnenmarkt • Grundfreiheiten • Rechtsangleichung 3. Europapolitik • Internationale und nationale Rahmenbedingungen • Einflussnahme von Mitgliedstaaten, Drittstaaten und Privaten • Rechtsprechung des EuGH im Hinblick auf die Interessen der Bundesrepublik Deutschland

Volkswirtschaftliche Grundlagen und Zusammenhänge	**Modul 11**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof.in Dr. Henman-Sturm	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 5 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / mündliche Prüfung 4 Zeitstunden / 0,5 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden verstehen grundlegende volkswirtschaftliche Zusammenhänge und analysieren reale Situationen unter Berücksichtigung modelltheoretischer und statistischer Erkenntnisse.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. grundlegende mikro- und makroökonomische Begriffe und Zusammenhänge in einer Volkswirtschaft erläutern (2); 2. Theorien für Wachstum, konjunkturelle Schwankungen und Strukturwandel von Volkswirtschaften beschreiben (2); 3. grundlegende Zusammenhänge außenwirtschaftlicher Vorgänge erläutern (2); 4. Volkswirtschaften anhand statistischer Daten analysieren (4); 5. die Anwendbarkeit und die Erklärungskraft ausgewählter ökonomischer Ansätze auf reale Beispielsfälle darlegen (4).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Grundzüge der Mikroökonomie 2. Grundzüge der Makroökonomie 3. Außenwirtschaft 4. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Wirtschaftsstatistik 5. Grundlagen der Wachstums- und der Konjunkturtheorie und -politik sowie der Strukturpolitik 6. Anwendung der vorgestellten ökonomischen Konzepte und Methoden auf reale Fälle (z. B. Ölkrise, Bankenkrise, Schuldenkrise im Euroraum)

Sozialversicherung und Gesellschaft	**Modul 12**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof. Dr. Bolte	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 3 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / Präsentation 4 Zeitstunden / 10 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden bewerten Handlungsalternativen auf dem Gebiet der Sozialpolitik.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. Maßnahmen zur Steuerung von Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Sozialversicherung bewerten (6); 2. die Auswirkungen rechtlicher und tatsächlicher Veränderungen im Bereich der Sozialversicherung unter Berücksichtigung bestehender Finanzquellen und Finanzströme beurteilen (5); 3. die Interessenlage und das Handeln der Akteure im Bereich der Sozialversicherung im volkswirtschaftlichen Kontext vergleichen (4); 4. soziale Lagen, politische Strömungen sowie institutionelle und organisatorische Bedingungen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnise analysieren (4); 5. anhand von Fallbeispielen aktuelle sozialpolitische Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven betrachten und einen eigenen Standpunkt dazu entwickeln (5);	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz**

Selbstkompetenz	6. auf Basis der eingesetzten wissenschaftlichen Methoden eigene nachvollziehbare Entscheidungen treffen.
Inhalte	1. Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Sozialversicherung 2. Finanzierung der Sozialversicherung 3. Aktuelle Entwicklungen der Sozialpolitik

Gesetzgebung und Gesetzgebungslehre	**Modul 13**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof.in Dr. Heid	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Vortrag (Leitungsvorlage) 1 Zeitstunde Vorbereitung 10 Minuten Vortrag	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden gestalten legislative Rechtsetzungsverfahren.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. Gesetzgebungskompetenzen und -verfahren im föderalen Gefüge der Bundesrepublik Deutschland darstellen (3); 2. die Methodik der Gesetzesfolgenabschätzung und Gesetzesevaluation anwenden (4); 3. aktuelle staatsrechtliche Entwicklungen im Lichte der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts einordnen (3); 4. an einem konkreten Gesetzgebungsverfahren mitwirken (5); 5. komplexe Sachverhalte in einem begrenzten Zeitrahmen strukturieren und aufbereiten (5); 6. Informationen gegenüber Vorgesetzten verständlich und zielorientiert formulieren; 7. nach Abwägung von Tatsachen unter Zeitdruck eine praxisgerechte Entscheidung vorschlagen; 8. kognitive und emotionale Stabilität unter Zeitdruck bewahren.	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz** **Sozialkompetenz** **Selbstkompetenz**

Inhalte	1. Parlamentsgesetze: Vom Referentenentwurf bis zum Inkrafttreten • Gesetzgebung im Bundesstaat • Gesetzgebungsverfahren • Digitale Gesetzgebung • Exkurs: Überblick über Rechtsverordnungen 2. Gestaltung von Gesetzen • Ausgewählte verfassungsrechtliche Postulate ✓ Gleichheit ✓ Folgerichtigkeit ✓ Verhältnismäßigkeit ✓ Bestimmtheit • Formale Anforderungen an die äußere Gestaltung 3. Gesetzesfolgenabschätzung und Gesetzesevaluation • Aufgaben des Nationalen Normenkontrollrates • Ermittlung des Erfüllungsaufwands von Regelungsvorhaben 4. Aktuelle Entwicklungen im Verfassungsrecht

Projektmanagement in der öffentlichen Verwaltung	**Modul 14**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof.in Dr. Schulze	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 25 Zeitstunden 215 Zeitstunden 5 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Projektarbeit mit Präsentation 40 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der Methoden des Projektmanagements, die sie befähigen, Steuerungsaufgaben in Projekten zu übernehmen.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. Funktionen, Methoden und Techniken des Projektmanagements beschreiben (2); 2. die Projektmanagementphasen von der Projektinitiierung bis zum Projektabschluss nachvollziehen (2); 3. das Projektumfeld, insbesondere die Stakeholder eines Projekts analysieren (4); 4. Methoden und Techniken des Projektmanagements situativ angemessen in einem konkreten Projekt aus ihrem behördlichen Umfeld anwenden (3); 5. kritische Erfolgsfaktoren eines konkreten Projekts identifizieren (4); 6. die interne und externe Projektkommunikation adressatengerecht gestalten (3); 7. projektspezifische Konflikte wahrnehmen (2);	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz** **Sozialkompetenzen**

Selbstkompetenzen	8. ihre eigene Rolle im Projektmanagement reflektieren (2).
Inhalte	1. Grundlagen des modernen Projektmanagements • Begriffe des Projektmanagements (Projekt, Projektmanagement) • Zweck von Projekten • Klassifizierung von Projekten • Vorgehensmodelle des Projektmanagements und ihre Einsatzmöglichkeiten • Abgrenzung von klassischem, agilem und hybridem Projektmanagement • Kritische Erfolgsfaktoren von Projekten • Lebenszyklus von Projekten im Überblick 2. Projektinitiierung und -planung • Prozess der Projektvorbereitung • Bedeutung und Definition von Projektzielen • Analyse des Projektumfeldes, insbesondere Stakeholderanalyse • Festlegung einer Projektorganisation 3. Projektdurchführung und -steuerung • Projektteam • Projektcontrolling • Risikomanagement 4. Projektabnahme und -abschluss • Projektabnahme • Projektabschlussdokumentation • Lessons Learned 5. Programm- und Portfoliomanagement • Programmmanagement • Multiprojektmanagement • Portfoliomanagement

Steuerung und Führung in der Bundesfinanzverwaltung	**Modul 15**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof. Dr. Peters	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 25 Zeitstunden 215 Zeitstunden 2 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Mündliche Prüfung 0,5 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden beherrschen ausgewählte Instrumente des Führungs- und Steuerungssystems der Bundesfinanzverwaltung.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. die unterschiedlichen Aspekte und Funktionen des Managements kennen, den Sinn der neuen Verwaltungssteuerung verstehen und ihre Ziele beschreiben (2); 2. den Kulturwandel dadurch in der Bundesfinanzverwaltung aktiv unterstützen (5); 3. die Steuerungs- und Führungsinstrumente in der Bundesfinanzverwaltung wirkungs- und systemorientiert anwenden (3).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenzen** **Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Aspekte des Managements in der Bundesfinanzverwaltung • Sach- und personenbezogene Dimensionen • Managementaktivitäten • Managementrollen und -ebenen 2. Ziele der neuen Verwaltungssteuerung in der Bundesfinanzverwaltung • Aufgabenbezogene Ziele • Mitarbeiterbezogene Ziele • Organisationsbezogene Ziele 3. Kultur und Kulturwandel in der öffentlichen Verwaltung • Verwaltungsmodernisierung als Transformationsprozess • Steuerung und Führung im Spannungsfeld technischer und institutioneller Umwelten • Bedeutung von Organisations- und Personalentwicklung • Die Bundesfinanzverwaltung als lernende Organisation 4. Implementierung und Wirkung der Steuerungs- und Führungsinstrumente in der Bundesfinanzverwaltung • Leitbilder und Zielsysteme • Führungsgrundsätze und Wertesysteme • Kennzahlen und Indikatorensysteme • Qualitätsmanagement und Auftragserfüllung • Controlling und Managementinformationssysteme • Informations- und Wissensmanagement • Kosten- und Leistungsplanung und Budgetierung • Prozessorientierte Aufgabenerfüllung und Standardisierung • Wettbewerb und Quasi-Wettbewerb • Wirkungs- und qualitätsorientierte Führung als systemorientierter Managementansatz in der Bundesfinanzverwaltung

Zivilrecht und Zivilprozessrecht	**Modul 16**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
RD Dr. Block	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden • 20 Zeitstunden • 220 Zeitstunden 7 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / mündliche Prüfung 4 Zeitstunden / 0,5 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden beherrschen die für die öffentliche Verwaltung relevanten Bereiche des Zivil- und Zivilprozessrechts.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. den Allgemeinen Teil des BGB, das Schuldrecht und das Sachenrecht anwenden (3); 2. das Familienrecht und das Erbrecht im Überblick wiedergeben (2); 3. das Prozessrecht nach der Zivilprozessordnung in seinen Grundzügen anwenden (3); 4. komplexe Rechtsprobleme in einem begrenzten Zeitraum strukturieren und einer Lösung zuführen (5).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Allgemeiner Teil des BGB und Schuldrecht • Vertragslehre • Allgemeine Geschäftsbedingungen • Schadensersatz bei vertraglichen oder vertragsähnlichen Schuldverhältnissen • Deliktische Ansprüche • Aufrechnung und Abtretung von Forderungen • Vertiefung des Bereicherungsrechts 2. Sachenrecht • Grundprinzipien • Besitz • Eigentumsübergang an Grundstücken und beweglichen Sachen, Ansprüche aus Eigentum • Kreditsicherungsrechte an beweglichen Sachen • Dienstbarkeiten, Hypotheken, Grundschulden 3. Familienrecht • Ehe, Scheidung, Lebenspartnerschaft • Verwandtschaft, elterliche Sorge • Vormundschaft, rechtliche Betreuung und Pflegschaft im Überblick 4. Erbrecht • Gesetzliche und gewillkürte Erbfolge • Stellung des Erben, Haftung, Erbengemeinschaft • Erbschein und Testamentsvollstreckung 5. Zivilprozessrecht • Überblick über das Verfahren im ersten Rechtszug • Rechtsmittel • Zwangsvollstreckung • Einstweiliger Rechtsschutz im Überblick • Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen in Europa

Personalentwicklung und Personalrecht in der Bundesverwaltung	**Modul 17**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof. Dr. Kania	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 3 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / mündliche Prüfung 4 Zeitstunden / 0,5 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden kennen Maßnahmen zur Personalentwicklung und können diese unter Berücksichtigung der sozialwissenschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einordnen und durchführen.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. geeignete Maßnahmen der Personalentwicklung identifizieren (4); 2. Instrumente der Personalentwicklung bedarfsorientiert anwenden (3); 3. aktuelle Gesetzesänderungen kennen und aktuelle Rechtsprechung zum öffentlichen Dienst auf die praktische Personalarbeit übertragen (5); 4. auf Grundlage ihrer Selbstreflexion den Bedarf an Maßnahmen der Personalentwicklung bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern definieren; 5. ihre eigenen beruflichen Ziele und den sich daraus ergebenden Bedarf an Maßnahmen der Personalentwicklung kritisch reflektieren.	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz / Methodenkompetenz** **Selbstkompetenz**

Inhalte	1. Personalentwicklung • Rechtliche Rahmenbedingungen • Begriffe, Definitionen, Handlungsraum und Akteure • Prozessschritte im Zyklus systematischer Personalentwicklung • Instrumente und Indikationen 2. Personalrecht • Auswirkungen aktueller Gesetzesänderungen im Recht des öffentlichen Dienstes • Auswirkungen aktueller Rechtsprechung im Recht des öffentlichen Dienstes

Kommunikation als Führungsinstrument in der Bundesverwaltung	**Modul 18**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof. Dr. Schneider	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 3 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / mündliche Prüfung 4 Zeitstunden / 0,5 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden beherrschen in ihrer Funktion als Vorgesetzte Methoden der situationsangemessenen Kommunikation mit Mitarbeitern.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. Mitarbeitergespräche situationsgerecht gestalten; 2. Konfliktgespräche und sonstige anlassbezogene schwierige Gespräche zielorientiert führen.	Zu erwerbende Kompetenzen **Methodenkompetenz / Sozialkompetenz**

Inhalte	1. Ausgewählte Instrumente der Gesprächsführung • Gesprächssituationen analysieren • Situationsbezogene Gespräche führen 2. Herausforderungen für die Führungskraft 3. Kritische Gespräche führen • Eigenen Beitrag an kritischen Gesprächen erkennen • Entwicklungen erkennen • Prävention und Reaktion

Ertrags- und Umsatzbesteuerung von Unternehmen der öffentlichen Hand	**Modul 19**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof. Dr. Sauerland	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 3 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / mündliche Prüfung 4 Zeitstunden / 0,5 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden beherrschen die Ertrags- und Umsatzbesteuerung von Unternehmen der öffentlichen Hand.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. die Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung außerhalb des hoheitlichen Bereichs (Vermögensverwaltung, Betriebe gewerblicher Art, Eigengesellschaften) kennen (1); 2. die Steuerpflicht der öffentlichen Verwaltung im Ertragsteuerrecht verstehen (2); 3. die Einkünfte der öffentlichen Hand bei Betrieben gewerblicher Art und bei Beteiligungen an Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften ermitteln (4); 4. bei Gewinneinkünften die Gewinnermittlungsart bestimmen und den Gewinn berechnen (4); 5. bei Beteiligungen an Kapitalgesellschaften das zu versteuernde Einkommen der Kapitalgesellschaft bestimmen (4); 6. die Umsatzsteuerpflicht der öffentlichen Hand erkennen und die Umsatzsteuer berechnen (4); 7. komplexe Rechtsprobleme in einem begrenzten Zeitraum strukturieren und einer Lösung zuführen (5).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Körperschaftsteuer • Steuerpflicht (§§ 1, 2 KStG) • Betriebe gewerblicher Art • Ermittlung des Einkommens • Gewinnausschüttungen • Steuerliche Folgen auf der Anteilseignerebene 2. Arten der Gewinnermittlung bei Gewinneinkünften 3. Umsatzsteuerrecht • Unternehmereigenschaft der öffentlichen Hand (§ 2b UStG) • Steuerbare Umsätze • Steuerbefreiungen • Bemessungsgrundlage • Entstehung der Steuer • Steuerschuldnerschaft • Vorsteuerabzug und -berichtigung (§§ 15, 15a UStG)

Internationales Steuerrecht	**Modul 20**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof. Dr. Sauerland	Modulkoordination
Grundlegende Kenntnisse des nationalen Steuerrechts	Voraussetzungen für die Teilnahme
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / mündliche Prüfung 4 Zeitstunden / 0,5 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden beherrschen das Internationale Steuerrecht.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. Ziele der deutschen internationalen Steuerpolitik verstehen (2); 2. die Bedeutung international anerkannter Besteuerungsprinzipien für die Steuerpraxis beurteilen (5); 3. die Bedeutung von nationalen und DBA-Methoden für die Vermeidung einer Doppelbesteuerung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten ermitteln (4); 4. Motive für internationale Gestaltungen am Beispiel von Holdinggesellschaften erklären (2); 5. Beispiele für missbräuchliche Gestaltungen im Internationalen Steuerrecht einordnen (2); 6. ausgewählte Verfahrensvorschriften mit internationalen Bezügen anwenden (4); 7. komplexe Rechtsprobleme in einem begrenzten Zeitraum strukturieren und einer Lösung zuführen (5).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Grundlagen des Internationalen Steuerrechts • Grundbegriffe des Internationalen Steuerrechts • Unbeschränkte und beschränkte Einkommensteuerpflicht • Wechsel der Steuerpflicht • Ausländische Einkünfte im Einkommensteuerrecht 2. Doppelbesteuerung • Entstehung von Doppelbesteuerung • Unilaterale Methoden der Vermeidung von Doppelbesteuerung • Wirkungsweise des OECD-MA • Sachlicher und persönlicher Geltungsbereich des OECD-MA • Einkünftezuordnung nach dem OECD-MA • Verfahrensregelungen 3. Grundzüge des Außensteuergesetzes • Berichtigung von Einkünften nach § 1 AStG • Wegzugsbesteuerung • Hinzurechnungsbesteuerung 4. Aufklärung von Auslandssachverhalten • Mitwirkungs- und Anzeigepflichten der Beteiligten • Zwischenstaatliche Rechts- und Amtshilfe • Bedeutung der IT-Verfahren im Amtshilfeverkehr

Zoll-, Zolltarif- und Abgabenrecht	**Modul 21**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof.in Dr. Rinnert	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / mündliche Prüfung 4 Zeitstunden / 0,5 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden beherrschen das Unionszollrecht einschließlich der einfuhrumsatzsteuerrechtlichen Grundlagen, das Zolltarifrecht und besondere zollrechtliche Regelungen zur Bekämpfung der Produktpiraterie.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. die Bedeutung des Unionszollrechts und des Zolltarifrechts im globalisierten Warenverkehr verstehen (2); 2. die unionsrechtlichen Vorschriften zur Erfassung des Warenverkehrs und zur zollrechtlichen Abwicklung anwenden (3); 3. anhand des Unionszollkodex und des internationalen und europäischen Zolltarifrechts Sachverhalte zur Abgabenentstehung analysieren (4); 4. die nationalen einfuhrumsatzsteuerrechtlichen Regelungen beschreiben (2); 5. die besonderen zollrechtlichen Vorschriften zur Verhinderung von Produktpiraterie im internationalen Kontext verstehen (2); 6. komplexe Rechtsprobleme in einem begrenzten Zeitraum strukturieren und einer Lösung zuführen (5).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Allgemeines Zollrecht 2. Zolltarifrecht 3. Einfuhrumsatzsteuerrecht 4. Besonderes Zollrecht / Produktpiraterie

Vertiefung des Haushalts- und Zuwendungsrechts	**Modul 22**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
ORR Menzel	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / mündliche Prüfung 4 Zeitstunden / 0,5 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden beherrschen das Haushaltsrecht und das Zuwendungsrecht auf nationaler und supranationaler Ebene.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. die nationale Haushaltswirtschaft im internationalen Vergleich erklären (2); 2. Grundzüge des EU-Haushaltsrechts verstehen (2); 3. europäische Fördermöglichkeiten im Überblick kennen und ein konkretes Förderprogramm ausführen (3); 4. Schnittstellen zwischen Haushaltsrecht und Zuwendungsrecht verstehen (2); 5. das Notifizierungsverfahren für ein Förderprogramm durchführen (3); 6. europäische Rahmenbedingungen bei Entscheidungen mit haushaltswirtschaftlichen Bezügen berücksichtigen (4); 7. Förderrichtlinien eigenständig erstellen (6).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Europäisches Haushaltsrecht 2. Europäische Förderprogramme 3. Öffentlicher Haushalt im internationalen Vergleich 4. Förderrichtlinien

Beteiligungsmanagement in der öffentlichen Verwaltung	**Modul 23**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof. Dr. Sauerland	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / mündliche Prüfung 4 Zeitstunden / 0,5 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden steuern effizient Beteiligungen der öffentlichen Verwaltung an privatwirtschaftlichen Unternehmen.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. das staatliche Beteiligungsmanagement an den haushalts- und wirtschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen ausrichten (5); 2. die Bedeutung des Public Corporate Governance Kodex des Bundes für das Beteiligungsmanagement verstehen (2); 3. Instrumente des strategischen und operativen Beteiligungsmanagements anwenden (4); 4. die Interessen des Bundes bei der Steuerung von Beteiligungen an privatwirtschaftlichen Unternehmen ordnungsgemäß wahrnehmen (4).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz / Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Beteiligungsrecht • Haushaltsrechtliche Grundlagen, insb. Gründung, Erwerb und Veräußerung von privatrechtlichen Unternehmen durch die öffentliche Hand • Handels- und gesellschaftsrechtliche Grundlagen, insb. Recht der GmbH und der AG 2. Beteiligungsführung • Public Corporate Governance Kodex des Bundes • Hinweise für gute Beteiligungsführung des Bundes • Berufungsrichtlinien des Bundes 3. Beteiligungscontrolling • Operatives Beteiligungscontrolling, insb. Jahresabschluss und betriebswirtschaftliche Jahresabschlussanalyse • Strategisches Beteiligungscontrolling, insb. Zielvereinbarungen und Portfolioanalyse

Strafrecht und Strafprozessrecht einschließlich Recht der Ordnungswidrigkeiten	**Modul 24**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof. Dr. Gropengießer	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / mündliche Prüfung 4 Zeitstunden / 0,5 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden beherrschen das materielle Strafrecht sowie die Grundzüge des Strafprozess- und Ordnungswidrigkeitenrechts.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. das materielle Strafrecht anwenden (3); 2. das Strafprozessrecht nach der Strafprozessordnung in seinen Grundzügen anwenden (3); 3. das Recht der Ordnungswidrigkeiten in seinen Grundzügen anwenden (3); 4. komplexe Rechtsprobleme in einem begrenzten Zeitraum strukturieren und einer Lösung zuführen (5).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Strafgesetzbuch • Verfassungsrechtliche Grundlagen, Geltungsbereich • Allgemeines Strafrecht im Überblick • Strafarten, Strafbemessung, Strafaussetzung zur Bewährung • Besonderes Strafrecht im Überblick • Vertiefung ausgewählter Straftatbestände 2. Strafprozessordnung • Ermittlungsverfahren im Überblick • Überblick über das Verfahren im ersten Rechtszug • Beteiligung des Verletzten am Verfahren • Strafbefehlsverfahren • Rechtsmittel • Grundlagen der Strafvollstreckung • Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen in Europa im Überblick 3. Recht der Ordnungswidrigkeiten

IT-Management	Modul 25
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
RD Weber	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Projektarbeit mit Präsentation / mündliche Prüfung 20 Zeitstunden / 0,5 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden sind in der Lage, exemplarische Geschäftsprozesse in der Bundesverwaltung mit geeigneten Methoden der Prozessmodellierung zu analysieren.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. die Methoden zum Management einer digitalen Verwaltung beschreiben (2); 2. insbesondere Geschäftsprozesse und zu verarbeitende Daten modellieren (3); 3. Probleme im IT-Leitungsbereich mit den Methoden des strategischen und operativen IT-Controlling einer Lösung zuführen (4); 4. ein IT-Servicemanagement nach der Information Technology Infrastructure Library (ITIL) etablieren (5).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz / Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Grundlagen des IT-Managements • Management einer digitalen Verwaltung • Aufgabenbereiche des IT-Managements • Aktuelle technologische Entwicklungen • Überblick über die IT-Struktur des Bundes 2. IT-Controlling • Strategisches IT-Controlling ✓ IT-Strategie ✓ IT-Standards ✓ IT-Balanced Scorecard • Operatives IT-Controlling ✓ IT-Kosten- und Leistungsrechnung ✓ IT-Kennzahlen ✓ Service-Level-Agreements ✓ Outsourcing ✓ IT-Asset-Management 3. Grundlagen der Prozessmodellierung • Geschäftsprozessmanagement • Prozessmodellierung • Enterprise Resource Planning 4. IT-Servicemanagement • Definition und Strukturen des IT-Servicemanagements auf Basis der Information Technology Infrastructure Library (ITIL) • Definition und Erhebung relevanter Kennzahlen zum Monitoring und Controlling von IT-Services und IT-Infrastrukturen

Smart Government	**Modul 26**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof.in Dr. Bergmann	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Projektarbeit mit Präsentation / mündliche Prüfung 20 Zeitstunden / 0,5 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden entwickeln Konzepte für den Auf- und Ausbau einer IT-gestützten Verwaltung und setzen die daraus resultierenden Anforderungen an das eGovernment praktisch um.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. die Chancen und Risiken der Digitalisierung der Verwaltung beschreiben (2); 2. die Unterschiede zwischen Digitalisierung, eGovernment, Smart und Open Government erläutern (2); 3. die Aufgaben der IT-Governance beschreiben (2); 4. innovative Informationstechnologien zur Aufgabenwahrnehmung in der öffentlichen Verwaltung einsetzen (4); 5. Compliance mit rechtlichen Anforderungen herstellen und auditierfähige Systeme ausgestalten (5).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz**

Inhalte	1. IT-Governance • Abgrenzung IT-Compliance, IT-Risikomanagement und IT-Governance • Grundlagen der IT-Governance • Referenzmodelle und Frameworks 2. IT-Compliance und IT-Audit • Nationale und internationale IT-Compliance-Anforderungen • Methoden zur Umsetzung der IT-Compliance • Prüfung von IT-Systemen 3. Digitalisierung • Ziele und Inhalte • Praktische Anwendung • Grenzen 4. eGovernment, Smart und Open Government • Grundlagen • Ziele und Inhalte • Praktische Anwendung • Erfolgsfaktoren

Data Science and Big Data	**Modul 27**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
RD Weber	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 4 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / mündliche Prüfung 4 Zeitstunden / 0,5 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden beherrschen die Methoden zur Analyse von großen Datenmengen (Big Data) und können die Ergebnisse der Datenanalyse adressatengerecht aufbereiten und kommunizieren.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. grundlegende Konzepte der deskriptiven Statistik, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Inferenzstatistik anwenden, um Daten statistisch aufzubereiten (3); 2. eine vorhandene Datenbasis selbstständig mithilfe der erlernten Methoden analysieren (4); 3. Datenmodelle innerhalb ausgewählter Datenbank-managementsysteme erstellen (5); 4. die Ergebnisse der Datenanalyse adressatengerecht kommunizieren.	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz / Methodenkompetenz** **Sozialkompetenz**

Inhalte	1. Grundlagen der Datenmodellierung • Datenbankmanagementsysteme • Entity-Relationship-Modelle 2. Grundlagen der Statistik • Grundbegriffe der Statistik • Deskriptive Statistik • Wahrscheinlichkeitsrechnung • Inferenz-Statistik 3. Datenanalyse mit der Programmiersprache R • Einführung in R • Einlesen von Daten • Aufbereitung von Daten • Visualisierung von Daten 4. Datenanalyse von Big Data • Regression • Klassifikation • Machine Learning mit R, z. B. neuronale Netze

Informationssicherheit und Datenschutz	**Modul 28**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof.in Dr. Schulze	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 2 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Projektarbeit mit Präsentation 20 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden gestalten die Digitalisierung der Bundesverwaltung unter Berücksichtigung der relevanten Aspekte der Informationssicherheit und des Datenschutzes mit.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. grundlegende Bedrohungen der Informationssicherheit erläutern (2); 2. Methoden zum Schutz von Informationssicherheit anwenden (3); 3. kryptographische Konzepte anwenden (3); 4. Anwendungen kryptographischer Konzepte beurteilen und Verfahren analysieren (4).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz / Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Bedrohungen der Informationssicherheit 2. Schutz der Informationssicherheit 3. Kryptographische Konzepte 4. Anwendungen kryptographischer Konzepte

Recht der sozialen Sicherung	**Modul 29**
Schwerpunktmodul	Modulart
3. oder 4. Semester	Studienabschnitt
Prof. Dr. Hütwohl	Modulkoordination
• Teilnahme am Fernstudium • Teilnahme am Präsenzstudium • Erfolgreiche Teilnahme an der Modulprüfung	Voraussetzungen für erfolgreichen Modulabschluss
8 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
240 Zeitstunden 20 Zeitstunden 220 Zeitstunden 2 Studienbriefe (und ergänzende Pflichtlektüre)	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Klausur / mündliche Prüfung 4 Zeitstunden / 0,5 Zeitstunden	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden wenden das Recht der sozialen Sicherung eigenständig an.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. die verschiedenen verfahrensrechtlichen Stellungen der Behörden der Zollverwaltung bei der Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung erläutern (2); 2. im Kontext der Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung durch die Behörden der Zollverwaltung relevante Rechtsvorschriften anwenden (3); 3. komplexe Rechtsprobleme in einem begrenzten Zeitraum strukturieren und einer Lösung zuführen (5).	Zu erwerbende Kompetenzen **Fachkompetenz** **Methodenkompetenz**

Inhalte	1. Prüfungsaufgaben sowie Prüfungs- und Ermittlungsbefugnisse der Behörden der Zollverwaltung nach dem SchwarzArbG 2. Materielles aufgabenspezifisches Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht sowie ausgewählte Gegenstände des korrespondierenden Verfahrensrechts 3. Ausgewählte Fragen und Problemstellungen der Themenfelder: • Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen der Beschäftigung • Sozialleistungen nach SGB II und SGB III • AEntG, AÜG und MiLoG • Erwerbstätigkeit (und Aufenthalt) von Ausländern in der Bundesrepublik Deutschland

Masterarbeit	**Modul 30**
Mastermodul	Modulart
5. Semester	Studienabschnitt
Prof. Dr. Sauerland	Modulkoordination
Erstellung eines Exposés	Voraussetzungen für die Teilnahme
24 Credits	Leistungspunkte (ECTS)
720 Zeitstunden 1 Zeitstunde 719 Zeitstunden	Arbeitsaufwand (work load) • Präsenzstudium • Fernstudium
Masterarbeit einschließlich mündlicher Verteidigung 720 Zeitstunden • 695 Zeitstunden für das Verfassen der Masterarbeit • 24 Zeitstunden für die Vorbereitung der Präsentation • 1 Zeitstunde für die mündliche Verteidigung der Masterarbeit	Prüfung • davon Zeitaufwand am work load
Die Studierenden führen komplexe Fragestellungen unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse einer Lösung zu.	**Lernergebnisse**
Die Studierenden sollen 1. innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums Lösungen zu komplexen Problemen aus der öffentlichen Verwaltung eigenständig unter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden entwickeln (6); 2. im Rahmen der Verteidigung der Masterarbeit komplexe Untersuchungsergebnisse zielgruppengerecht, wirkungsvoll und ergebnisorientiert präsentieren und in der Diskussion nachvollziehbar vertreten.	Zu erwerbende Kompetenzen **Methodenkompetenz** **Sozialkompetenz**

Inhalte	1. Erstellung der Masterarbeit zu Problemstellungen aus der öffentlichen Verwaltung innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums 2. Mündliche Verteidigung der Masterarbeit mit einer Präsentation des Untersuchungsgegenstandes und der Untersuchungsergebnisse

Bildnachweis:
Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe/Tobias Helfrich – Bundesrat 2006 – Deutscher Bundestag/Lichtblick/Achim Melde – Bundeskanzleramt/Bernd Kühler – Schloss Bellevue/Bernd Kühler

Impressum:

Hochschule des Bundes
für öffentliche Verwaltung
Willy-Brandt-Straße 1, 50321 Brühl